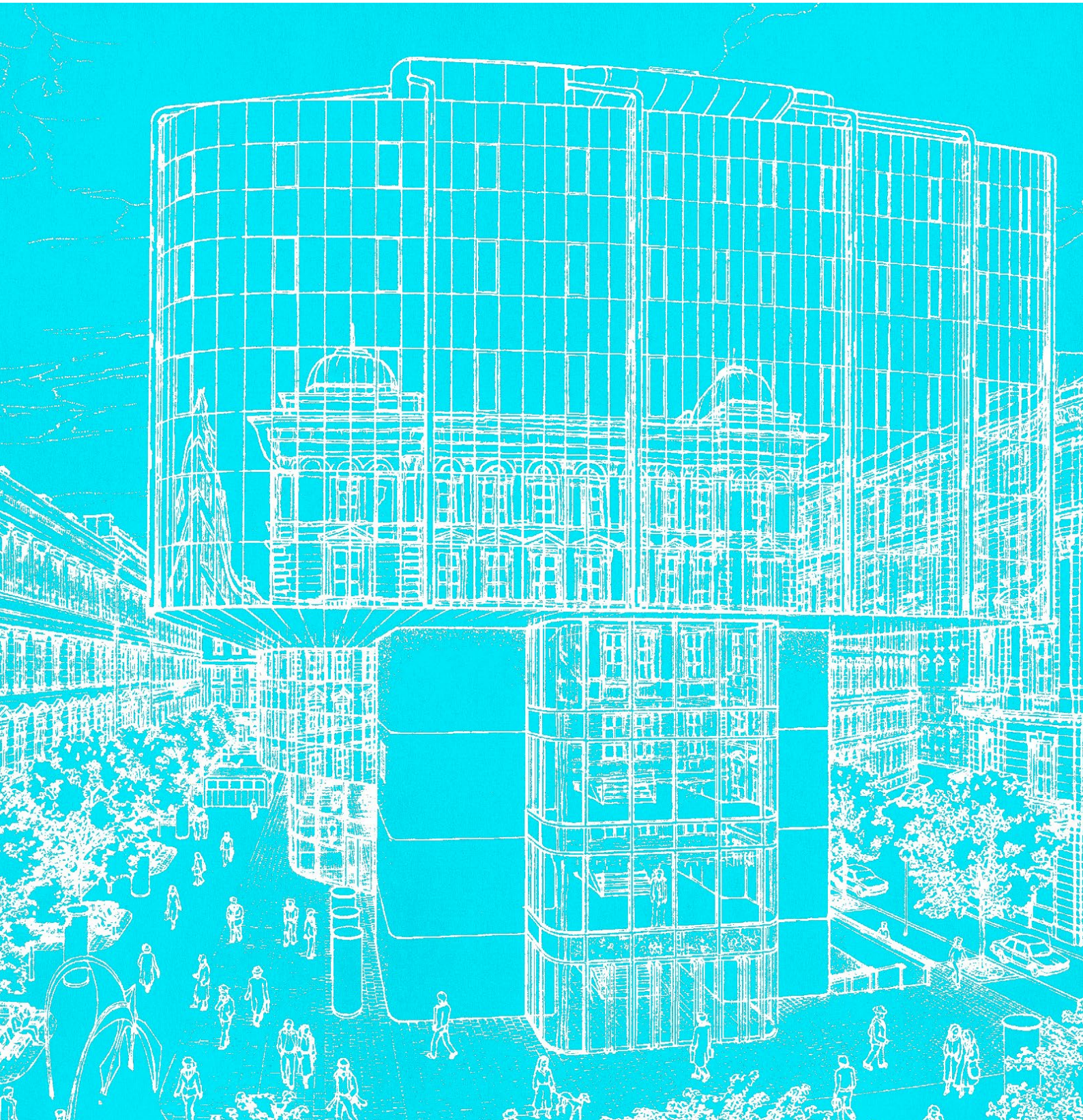
universität wien

INSTITUT FÜR RECHTS- UND
VERFASSUNGSGESCHICHTE

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

Studienjahr 2017/2018



Die Tätigkeitsberichte des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte werden auch im Internet publiziert:
http://rechtsgeschichte.univie.ac.at
und
sind im Universitätsarchiv der Universität Wien und in der Nationalbibliothek Wien verfügbar.

Die in diesem Bericht verwendeten geschlechtsspezifischen Begriffe und Bezeichnungen schließen jeweils die männliche und weibliche Form gleichermaßen ein.

INHALT

PERSONAL 3
LEHRE 5
Lehrveranstaltungen 5
Lehrveranstaltungsprüfungen 13
Studienberechtigungsprüfungen 17
Modulprüfungen, Defensiones 17
Diplomseminararbeiten 18
Dissertationen 27
Moot Courts 28
FORSCHUNG 30
Publikationen 30
Herausgeberschaften 30
Selbstständige Publikationen für den Unterricht 30
Aufsätze und Beiträge 31
Periodische Herausgabetätigkeiten 38
Rezensionen 40
Zeitungsartikel 41
Gutachten 42
Vorträge 43
Sonstige Aktivitäten 56
Preise, Auszeichnungen, Fellowships und Gastprofessuren 60
Mitgliedschaften und Funktionen 61
Internationales, Forschungskooperationen 64
Drittmittelprojekte 66
Tagungsorganisation 68
BESTÄNDE 84
FORSCHUNGSSTELLE FÜR RECHTSQUELLENERSCHLIESSUNG (FRQ) 85
FORSCHUNGSCLUSTER JÜDISCHES HEILIGES RÖMISCHES REICH (JHRR) 86

PERSONAL

Am Institut selbst waren zum Stichtag 31. Dezember 2018 zwei Professoren, vier DozentInnen, eine Assistenzprofessorin, zwei AssistentInnen, elf StudienassistentInnen sowie drei Angehörige des allgemeinen Universitätspersonals beschäftigt. Dazu kommen im Rahmen der Abteilung FRQ (siehe Seite 85) fünf eigenfinanzierte und zwei drittmittelfinanzierte Mitarbeiterinnen und im Rahmen des Forschungsclusters „JHRR“ (siehe Seite 86) drei drittmittelfinanzierte ProjektmitarbeiterInnen sowie eine Gastprofessur für historisches jüdisches Recht.

Univ.-Prof. Dr. iur. Thomas Simon
Univ.-Prof. Dr. iur. Miloš Vec

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. iur. Gerald Kohl
Ao. Univ.-Prof. Dr. iur. Christian Neschwara
Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. iur. Thomas Olechowski
Ao. Univ.-Prof.in Dr.in iur. Ilse Reiter-Zatloukal

Ass.-Prof.in Mag.a Dr.in iur. Gabriele Schneider

Univ.-Ass. Mag. iur. Paul Hahnenkamp BA (30 Std.)
Univ.-Ass.in Mag.a iur Marie Therese Mundsperger (30 Std.)

Stud.-Ass.in Theresia Angerer (10 Std.)
Stud.-Ass.in Hanna Eibensteiner (10 Std.)
Stud.-Ass. Philipp Grasser (10 Std.)
Stud.-Ass.in Anastasia Hammerschmied (14 Std.)
Stud.-Ass. Martin Krall (10 Std.)
Stud.-Ass.in Andreea Damaris Panazan (10 Std.)
Stud.-Ass.in Mag.a Hanna Palmanshofer (10 Std.)
Stud.-Ass.in Verena Hajek (10 Std.)
Stud.-Ass. Lukas Tschemernjak (10 Std.)
Stud.-Ass.in Vera Vogelauer (14 Std.)
Stud.-Ass.in Laura Widerhofer (10 Std.)

VB Renate Hoffmann (40 Std.)
VB Elke Maria Pani (40 Std.)
VB Claudia Selle (40 Std.)

Forschungsstelle für Rechtsquellenerschließung „FRQ“ (siehe Seite 85)

Univ.-Lektor RA Mag. Dr. phil. Mag. Dr. iur. Christoph Schmetterer (freier Dienstnehmer)
Projektmitarb.in Mag.a phil. Susanne Gmoser, BA (freie Dienstnehmerin)
Projektmitarb.in Mag.a Dr.in iur. Kamilla Staudigl-Ciechowicz, LL.M. (freie Dienstnehmerin)
Projektmitarb.in Mag.a Dr.in phil. Sandra Weiss (freie Dienstnehmerin)
Stud.-Ass.in Mag.a iur. Carmen Kleinszig (20 Std.)
VB Katharina Bernold (20 Std.)
Melina Verykios (freie Dienstnehmerin)

Forschungscluster Jüdisches Heiliges Römisches Reich „JHRR“ (siehe Seite 86)

Dr. Stephan Wendehorst (Univ.-Lektor und Koordinator des Forschungsclusters JHRR)

Im Rahmen der Sommerakademie „Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten“

Mag.a Dr.in Anna Louise Hecht (freie Dienstnehmerin)
Dr. Dieter Hecht (freier Dienstnehmer)

Im Rahmen des Drittmittelprojekts Jüdische Betreffe des Reichshofrats – Teilprojekt Fürth sowie des Ius Commune Moot Courts – Kaiserlicher Reichshofrat

Mag. Ulrich Hausmann (freier Dienstnehmer)

Gastprofessuren

Im Rahmen des Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague:
Prof. Dr. Edward Fram (Ben Gurion University of the Negev, Israel)

Coleman A. Dennehy, PhD (University College Dublin)

Dem Institut zugeordnet sind

Univ.-Lektorin Mag.a Dr.in phil. Christiane Rothländer

em. o. Univ.-Prof. Mag. rer.soc.oec. Dr. iur. Dr. h.c. Wilhelm Brauneder *
em. o. Univ.-Prof. Dr. iur. Dr. rer.pol. Dr. h.c. Rudolf Hoke *

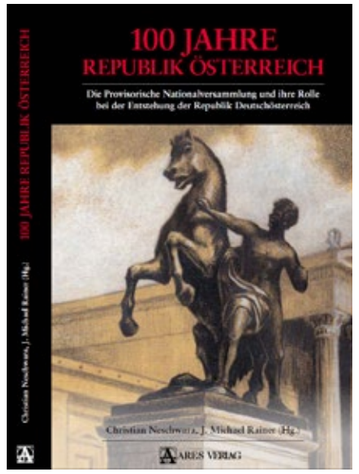
*Die Emeriti sind im Folgenden nur mehr in den periodischen Herausgabetätigkeiten erfasst.

Ausgeschieden sind 2018

Univ.-Ass. Mag. Dr. iur. Mag. phil. Mathias Krempl
Univ.-Ass. Mag. Dr. iur. Sebastian Spitra BA
Stud.-Ass.in Johanna Maringer
Stud.-Ass.in Therese Meister
Stud.-Ass.in Katharina Planner
Stud.-Ass. Georg Reithmayer
Stud.-Ass.in Sonnhild Rosenkranz
Stud.-Ass. Lukas Rössler
Projektmitarb.in Mag.a Dr.in phil. Barbara Sauer
Projektmitarb.in Mag.a phil. Kerstin Mayerhofer

LEHRE

Lehrveranstaltungen



Das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte betreute im Studienjahr 2017/2018 das Pflichtfach „Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit“ des Studienplans 2006 sowie den Wahlfachkorb „Europäische und vergleichende Rechtsgeschichte“. Angeboten wurden weiters Lehrveranstaltungen zur Vertiefung der rechtshistorischen Kompetenz (§ 21 Ziff 3 Studienplan), zur Medienkompetenz (§ 21 Ziff 2 Studienplan) sowie für andere Wahlfachkörbe (Legal Gender Studies, Wohnrecht, Recht der Internationalen Beziehungen) und andere Studienrichtungen wie z.B. Geschichte anrechenbare Seminare. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 149 Semesterwochenstunden abgehalten, wovon 76 Stunden auf das Wintersemester und 73 Stunden auf das Sommersemester entfielen. Im Detail fanden folgende Lehrveranstaltungen statt:

WINTERSEMESTER 2017/18

LV-Nr	Typ	LV-Titel	h	LV-Leiter
030120	VO	Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit – Privatrechtsgeschichte	2	Simon
030376	VO	Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit – Verfassungsgeschichte	2	Vec
030373	VO	Aus der Werkstatt: Aktuelle rechtshistorische Forschung am Juridicum (*) (**) (***)	2	Kohl/Neschwara/ Olechowski/ Reiter-Zatloukal/ Scheibelreiter
030510	VO	Comparative Imperial History: Imperial Management from the Holy Roman Empire and other „Old Empires“ to the United States of America and the European Union (*) (**)	2	Wendehorst
030105	PF	Pflichtübung aus Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit (StEOP)	2	Kohl
030006	PF	Pflichtübung aus Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit (StEOP)	2	Neschwara

030342	PF	Pflichtübung aus Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit (StEOP)	2	Olechowski
030141	PF	Pflichtübung aus Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit (StEOP)	2	Reiter-Zatloukal
030247	PF	Pflichtübung aus Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit (StEOP)	2	Simon
030507	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Krempl/ Schmetterer
030206	UE	Übung aus Privatrechtsgeschichte	2	Olechowski

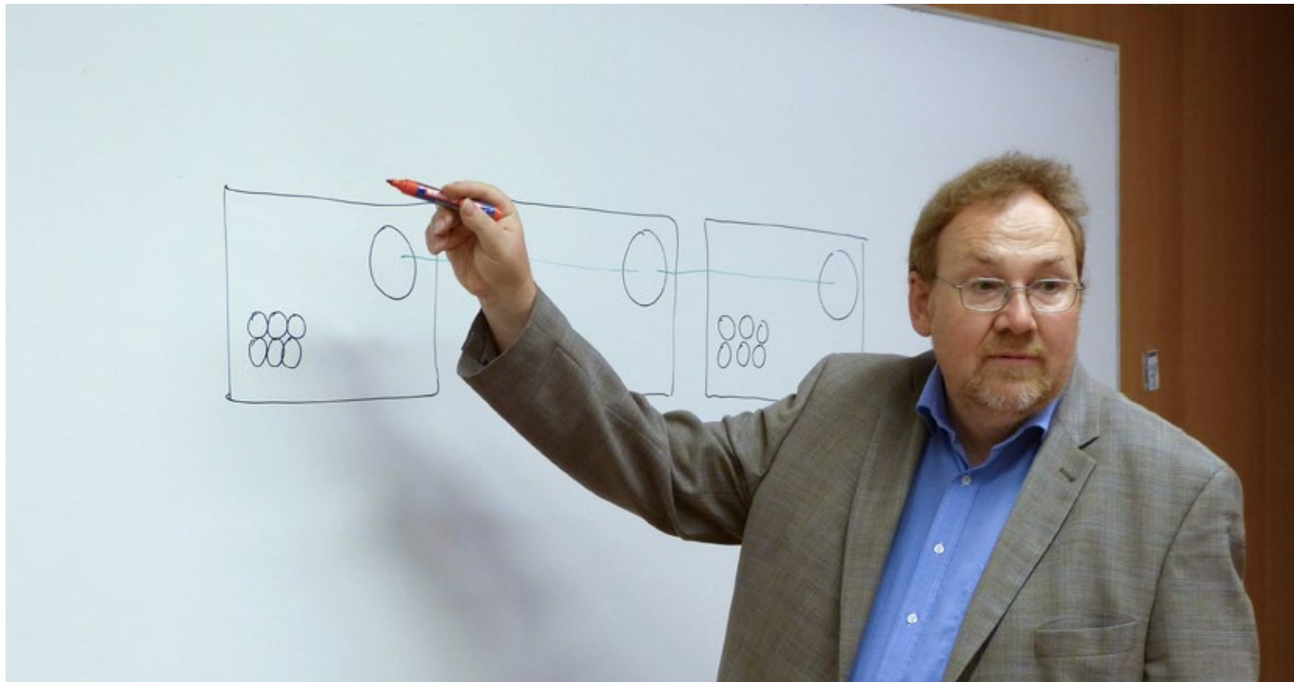
030293	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Olechowski
030211	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Reiter-Zatloukal
030344	UE	Übung aus Privatrechtsgeschichte	2	Reiter-Zatloukal
030202	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Schneider/Krempl
030123	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Simon
030389	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Staudigl-Ciechowicz
030284	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Spitra/ Hahnenkamp
030501	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Spitra/ Hahnenkamp
030707	SE	Seminar zur Rechts- und Verfassungs-geschichte (*) (**) – „Privatissimum“ (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Kohl
030256	SE	Seminar aus europäischer und vergleichender Rechtsgeschichte (*) (**) (***) Generalthema: Zur Geschichte des österreichischen Notariats (1871–1918) (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Neschwara
030078	SE	Seminar: 100 Jahre Oktoberrevolution (*) (**) (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Olechowski
030418	SE	Seminar: Geschlecht und Herrschaft – Frauen in hohen politischen Macht-positionen (*) (**) (***)	2	Reiter-Zatloukal
030504	SE	Seminar: Geschichte des Arbeitsrechts (*) (**) (***) (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Reiter-Zatloukal
030684	SE	Seminar zur Rechts- und Verfassungs-geschichte (*) (**) (***) (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Reiter-Zatloukal
380022	SE	Interdisziplinäres DissertantInnenseminar	2	Reiter-Zatloukal

380021	SE	Seminar aus Rechts- und Verfassungsgeschichte – Präsentation von Dissertationsvorhaben	2	Kohl/Neschwara/ Olechowski/ Reiter-Zatloukal/ Simon
030314	SE	Seminar zur Rechts- und Verfassungs-geschichte (*) (**) Generalthema: Die konstitionelle Monarchie im Spiegel der österreichischen Staatsrechtslehre (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Simon/Hammer
030101	SE	Seminar zur Europäischen und Vergleichenden Rechtsgeschichte (*) (**) Generalthema: „Judentümer“– Rechts-, Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte der Juden in der Neuzeit Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch	2	Wendehorst
030598	KU	Kurs English legal history since the middle ages (*)	2	Dennehy
030316	KU	Kurs zur Europäischen und Vergleichenden Rechtsgeschichte (*) (**) (***) – Geschichte des österreichischen Justiz-rechts und seiner europäischen Dimension	2	Kohl/Neschwara
030579	KU	Kurs „Jüdischsein“ in Österreich im Spiegel des Rechts – Historische Schlaglichter und aktuelle Fragestellungen (*) (**) (***)	2	Reiter-Zatloukal/ Hahnenkamp/ Wendehorst/ Schima
030263	KU	Vom Schutz verfolgter Religions-gemeinschaften zum Schutz der universalen Menschenrechte – Zu Recht und Praxis der humanitären Intervention (*) (**) Unterrichtssprache: Englisch	2	Wendehorst
030589	KU	Geschichte jüdischer Rechte vor, mit und jenseits des Staats (*) (**)	2	Wendehorst
030566	MC	Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshorfrat (**)	2	Simon/Wendehorst
030567	MC	Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (**)	2	Simon/Wendehorst
380008	PRI	Privatissimum für DoktorandInnen – Anleitung und Betreuung bei der Dissertation	1	Neschwara
030282	RE	Repetitorium aus Rechts- und Verfassungsgeschichte	2	Schmetterer/ Schneider

(*) Wahlfachkorb „Europäische und vergleichende Rechtsgeschichte“
(**) Lehrveranstaltung gem. § 21 Ziff 3 Stp „Vertiefende historische Kompetenz“
(***) Lehrveranstaltung gem. § 21 Ziff 2 Stp „EDV und Medienkompetenz“

SOMMERSEMESTER 2018

LV-Nr	Typ	LV-Titel	h	LV-Leiter
030120	VO	Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit – Privatrechtsgeschichte	2	Simon
030376	VO	Rechts- und Verfassungsgeschichte der neueren Zeit – Verfassungsgeschichte	2	Vec
030258	VO	Ringvorlesung: Krisen des Rechts – 1938 und heute (*) (**)	2	Reiter-Zatloukal/ Olechowski
030373	VO	Aus der Werkstatt: Aktuelle rechtshistorische Forschung am Juridicum (*) (**) (***)	2	Kohl/Neschwara/ Olechowski/ Reiter-Zatloukal/ Scheibelreiter
030342	PF	Pflichtübung aus Rechts- und Verfassungs-geschichte der neueren Zeit (StEOP)	2	Olechowski
030093	PF	Pflichtübung aus Rechts- und Verfassungs-geschichte der neueren Zeit (StEOP)	2	Reiter-Zatloukal
030247	PF	Pflichtübung aus Rechts- und Verfassungs-geschichte der neueren Zeit (StEOP)	2	Simon
030130	UE	Übung aus Privatrechtsgeschichte	2	Kohl
030391	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Neschwara
030293	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Olechowski



030211	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Reiter-Zatoukal
030218	UE	Übung aus Privatrechtsgeschichte	2	Reiter-Zatloukal
030016	UE	Übung aus Verfassungsgeschichte	2	Schneider
030590	UE	Übung aus Privatrechtsgeschichte	2	Schneider
030707	SE	Seminar aus Rechts- und Verfassungs-geschichte (*) (**) – „Privatissimum“ (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Kohl
030256	SE	Seminar zur europäischen und ver-gleichenden Rechtsgeschichte (*) (**) (***) Generalthema: 1918 – Ein Schlüsseljahr der Rechts- und Verfassungsgeschichte (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Neschwara

030233	SE	Rechtsgeschichtliches Seminar (*) (**) Generalthema: Die Wiener Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät 1918–1938	2	Olechowski
030375	SE	Seminar aus Rechtsgeschichte und Legal Gender Studies (*) (**) (***) (****) Generalthema: Männlichkeiten. Männer im historischen und aktuellen feministischen Rechtsdiskurs (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Reiter-Zatloukal/ Guerrero
030418	SE	Sex and Crime – Sexualität im historischen Spannungsfeld von Tabu, Moral, Macht, Wirtschaft und Recht (*) (**) (***) (für DiplomandInnen und DissertantInnen)	2	Reiter-Zatloukal
030684	SE	Seminar ohne Generalthema (*) (**) (***) (für DissertantInnen und DiplomandInnen)	2	Reiter-Zatloukal
380022	SE	Interdisziplinäres DissertantInnenseminar	2	Reiter-Zatloukal/ Rothländer
380021	SE	Seminar zur Rechts- und Verfassungs-geschichte – Seminar zur Präsentation des Dissertationsvorhabens	2	Kohl/Neschwara/ Olechowski/ Reiter-Zatloukal/ Simon/Vec
030314	SE	Vergleichendes verfassungsgeschichtliches Seminar mit Studierenden aus Wien und Budapest (*) (**) Generalthema: Demokratie und Diktatur in der Verfassungsgeschichte Österreichs und Ungarns während der Zwischenkriegszeit (für DissertantInnen und DiplomandInnen)	2	Simon/Hammer
030393	SE	Seminar zur Völkerrechtsgeschichte (*) (**) (***) Generalthema: Einzigartig böse. Geächtete Waffen und das Völkerrecht (für DiplomandInnen- und DissertantInnen)	2	Vec
030156	SE	Seminar: Transport und Kommunikaton (*) (**)	2	Wendehorst
030447	KU	Juristische Recherche (einschließlich rechtshistorischer Quellenkunde) (*) (**) (***)	2	Kohl
030038	KU	Juristische Recherche (einschließlich rechtshistorischer Quellenkunde) (*) (**) (***)	2	Neschwara
030276	KU	Geschichte des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts (*) (**)	2	Simon

030141	KU	Völkerrechtsgeschichte (*) (**) (***)	2	Vec
030263	KU	Vom Schutz verfolgter Religionsverwandter zum Schutz der universalen Menschenrechte – Zu Recht und Praxis der humanitären Intervention (*) (**) Unterrichtssprache: Englisch	2	Wendehorst
030316	KU	Law and Empire (*) (**) Unterrichtssprache: Englisch	2	Wendehorst
030621	KU	Handschriften und Quellen – Deutsch, Latein oder Hebräisch, Jiddisch, Judendeutsch, Judenspanisch (*) (**) Unterrichtssprache: Deutsch, Englisch	2	Wendehorst u.a.
030521	MC	Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat (**)	2	Simon/ Wendehorst
030535	MC	Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (**)	2	Simon/ Wendehorst
380008	PRI	Privatissimum für DoktorandInnen – Anleitung und Betreuung der eigenen DissertantInnen bei der Ausarbeitung der Dissertation	1	Neschwara
030013	RE	Repetitorium aus Rechts- und Verfassungs-geschichte	2	Schmetterer/ Schneider
030261	RE	Repetitorium aus Rechts- und Verfassungs-geschichte	2	Hahnenkamp/ Schmetterer/ Spitra

(*) Wahlfachkorb „Europäische und vergleichende Rechtsgeschichte“
(**) Lehrveranstaltung gem. § 21 Ziff 3 Stp „Vertiefende historische Kompetenz“
(***) Lehrveranstaltung gem. § 21 Ziff 2 Stp „EDV und Medienkompetenz“
(****) Wahlfachkorb „Legal Gender Studies“

Lehrveranstaltungsprüfungen

Im Studienjahr 2017/2018 wurden vor allem im Rahmen von Pflichtübungen (mit schriftlichen Klausurarbeiten), aber auch in Seminaren und Kursen Lehrveranstaltungsprüfungen abgehalten und dabei insgesamt 3.725 Studierende (1.964 im Wintersemester, 1.761 im Sommersemester) beurteilt.

WINTERSEMESTER 2017/18

LV-Nr	LV-Kurztitel	LV-Leiter	Beurteilt
030376	VO Verfassungsgeschichte	Simon	3
030373	Ringvorlesung: „Aus der Werkstatt“	Kohl	48
030510	VO Comparative Imperial History	Wendehorst	19
030105	Pflichtübung StEOP	Kohl	92
030006	Pflichtübung StEOP	Neschwara	57
030342	Pflichtübung StEOP	Olechowski	117
030141	Pflichtübung StEOP	Reiter-Zatloukal	167
030247	Pflichtübung StEOP	Simon	153
030507	Übung Verfassungsgeschichte	Krempl/ Schmetterer	60
030206	Übung Privatrechtsgeschichte	Olechowski	124
030293	Übung Verfassungsgeschichte	Olechowski	170
030211	Übung Verfassungsgeschichte	Reiter-Zatloukal	163
030344	Übung Privatrechtsgeschichte	Reiter-Zatloukal	110
030202	Übung Verfassungsgeschichte	Schneider/Krempl	71
030123	Übung Verfassungsgeschichte	Simon	96
030389	Übung Verfassungsgeschichte	Staudigl-Ciechowicz	62
030284	Übung Verfassungsgeschichte	Spitra/ Hahnenkamp	71
030501	Übung Verfassungsgeschichte	Spitra/ Hahnenkamp	76
030707	Seminar „Privatissimum“	Kohl	5
030256	Seminar	Neschwara	9
030078	Seminar	Olechowski	17
030418	Seminar	Reiter-Zatloukal	54

030504	Seminar	Reiter-Zatloukal	16
030684	Seminar	Reiter-Zatloukal	54
380022	Interdisziplinäres DissertantInnenseminar	Reiter-Zatloukal	8
380021	Seminar zur Präsentation des Dissertationsvorhabens	Neschwara/Simon	2
030314	Seminar	Simon	15
030393	Seminar	Vec	20
030101	Seminar	Wendehorst	5
030598	KU English legal history since the middle ages	Dennehy	20
030316	KU zur europäischen und vergleichenden Rechtsgeschichte	Kohl	17
030576	KU „Jüdischsein“	Hahnenkamp	26
030263	KU Ergänzungskurs ReWi	Wendehorst	29
030589	KU Die Geschichte jüdischer Rechte	Wendehorst	18
030566	MC Ius Commune Moot Court	Wendehorst	4
030567	MC Historical Jewish Law Moot Court	Wendehorst	6

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

SOMMERSEMESTER 2018

LV-Nr	LV-Kurztitel	LV-Leiter	Beurteilt
030120	VO Privatrechtsgeschichte	Simon	2
030258	Ringvorlesung: „Krisen des Rechts – 1938 und heute	Reiter-Zatloukal	38
030373	Ringvorlesung: „Aus der Werkstatt“	Reiter-Zatloukal	50
030342	Pflichtübung StEOP	Olechowski	135
030093	Pflichtübung StEOP	Reiter-Zatloukal	100
030247	Pflichtübung StEOP	Simon	156
030130	Übung Privatrechtsgeschichte	Kohl	73
030391	Übung Privatrechtsgeschichte	Neschwara	32
030293	Übung Verfassungsgeschichte	Olechowski	113
030211	Übung Verfassungsgeschichte	Reiter-Zatloukal	138
030218	Übung Privatrechtsgeschichte	Reiter-Zatloukal	97
030016	Übung Verfassungsgeschichte	Schneider	80
030590	Übung Privatrechtsgeschichte	Schneider	50
030707	Seminar „Privatissimum“	Kohl	5
030256	Seminar	Neschwara	19
030233	Seminar	Olechowski	17
030375	Seminar	Reiter-Zatloukal	16
030418	Seminar	Reiter-Zatloukal	56
030684	Seminar	Reiter-Zatloukal	67
380022	Interdisziplinäres DissertantInnenseminar	Reiter-Zatloukal	10
380021	Seminar zur Präsentation des Dissertationsvorhabens	Simon/Neschwara	3
030314	Seminar	Simon	19
030393	Seminar	Vec	32
030447	KU Juristische Recherche	Kohl	64
030038	KU Juristische Recherche	Neschwara	69
030276	KU Strafrecht	Simon	154

030141	KU Völkerrecht	Vec	69
030263	KU Ergänzungskurs ReWi	Wendehorst	30
030316	KU Law and Empire	Wendehorst	56
030521	MC Ius Commune Moot Court	Simon/ Wendehorst	5
030535	MC Historical Jewish Law Moot Court	Simon/ Wendehorst	6

Neschwara
Sommersemester 2018 – Seminar aus Rechtsgeschichte für Doktoranden, Rechtswissenschaftliche Fakultät Innsbruck
Auf Einladung des Instituts für Römisches Recht und Rechtsgeschichte der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wurden im Rahmen eines Blockseminars zum Generalthema „1918 – ein Schlüsseljahr der (österreichischen) Rechts- und Verfassungsgeschichte“ von Christian Neschwara Doktoranden bei der Ausarbeitung von rechtshistorischen Referaten angeleitet. Als Abschluss zum Blockseminar fand eine Exkursion in das Tiroler Landesmuseum statt.

Studienberechtigungsprüfungen 2017/2018

Olechowski
Für das Fach Geschichte 2 (für Juristen): 14 Prüfungen

Modulprüfungen, Defensiones

Die sechs Prüfer des Instituts haben im Studienjahr 2017/2018 insgesamt 1347 Modulprüfungen (davon vier kommissionelle Prüfungen) abgenommen. Beteiligt an drei Defensiones (Doktoranden) waren die Prüfer Neschwara, Simon, Reiter-Zatloukal, Vec. Die Anteile der einzelnen Prüfer an den Modulprüfungen sowie die detaillierten Prüfungsergebnisse können der Tabelle auf dieser Seite entnommen werden.

	KOHL	NESCHWARA	OLECHOWSKI	REITER-ZATLOUKAL	SIMON	VEC	GESAMT
SEHR GUT	16	8	13	8	21	7	73
GUT	17	25	24	28	57	18	169
BEFRIEDIGEND	41	63	38	51	108	29	330
GENÜGEND	54	70	63	72	95	23	377
NICHT GENÜGEND	79	55	49	74	94	43	394
NOTENSCHNITT	3,79	3,63	3,59	3,76	3,49	3,64	3,63
% NEGATIV	38,16	24,89	26,20	31,76	25,07	35,83	30,32
ANGETRETEN	207 (73,40 %)	221 (75,68 %)	187 (69,26 %)	233 (66,19 %)	375 (72,39 %)	120 (64,52 %)	1343 (70,68 %)
NICHT ANGETRETEN	75 (26,60 %)	71 (24,32 %)	83 (30,74 %)	119 (33,81 %)	143 (27,61 %)	66 (35,48 %)	557 (29,32 %)
ANGEMELDET	282	292	270	352	518	186	1900
ANTEIL JE PRÜFER	15,41 %	16,46 %	13,92 %	17,35 %	27,92 %	8,94 %	100 %

Diplomseminararbeiten

Im Studienjahr 2017/2018 wurden insgesamt 258 Diplomseminararbeiten beurteilt. Betreuer und Themen waren:

KOHL

Urheberrecht in der Ersten Republik
Die Geschichte des mietrechtlichen Kündigungsschutzes in Österreich
Die Entwicklung des Wasserrechts im 19. Jahrhundert in Österreich
Frauenwahlrecht – Wahlrechtsfragen in der Arbeiterinnen-Zeitung
Die Herausbildung der Gewerbegerichtsbarkeit im Rahmen der österreichischen Gerichtsorganisation
Die Entwicklung der Laienbeteiligung in der österreichischen Handels- und Gewerbegerichtsbarkeit bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts
Die Einführung der Todesstrafe 1933 und deren Rezeption durch zeitgenössische Tageszeitungen
Die Entwicklung der Sklaverei vom 18. bis zum 19. Jahrhundert in den Vereinigten Staaten von Amerika
Die Einführung des Frauenwahlrechts in Österreich

NESCHWARA

Notariatskammern 1900–1918
Notariats- und Legalisierungszwang 1900–1918
Notarstellenbesetzung in Österreich
Die Entwicklung des Kandidatenstandes von 1900–1918
Notariats- und Legalisierungszwang 1871–1885
Der Legalisierungszwang im Notariat – Von seiner Entstehung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges
Staatsgründungen: Tschechoslowakei, Polen und Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen
Burgenland 1918 bis 1922 – Die rechtliche Entstehung des jüngsten österreichischen Bundeslandes
Die Staatssymbole Deutschösterreichs
Die Provisorische Nationalversammlung 1918 – Zusammensetzung
Die Konstituierung der Provisorischen Nationalversammlung
Der Staatsaufbau Deutschösterreichs
Verfassungsreformpläne vor 1918 im Allgemeinen

OLECHOWSKI

Die Pariser Kommune 1871
Die Anfänge der Arbeiterbewegung bis 1888
Ferdinand Lassalle und der ADAV
Viktor Adler und die SdAPÖ bis 1918
Sozialistenprozesse in Österreich bis 1918
Verlauf und verfassungsgeschichtliche Bedeutung der Oktoberrevolution 1917
Trotzki und der Trotzkismus
Arbeiter- und Soldatenräte in Österreich 1918/19
Die Entstehung der DDR
Rätewesen und Wahlrecht in der DDR
Die „Wende“ 1989 und das Ende der DDR
Das letzte Jahrzehnt der Sowjetunion
Die Organisation der Universität Wien 1848–1975
Das Studium der Rechtswissenschaften in Österreich 1848–1978
Antisemitismus an der Universität Wien
Ludwig Adamovich sen.
Max Adler
Armin und Albert Ehrenzweig
Wenzeslaus Gleispach
Josef Hupka
Hans Kelsen
Oskar Pisko
Ernst Schönbauer
Alfred Verdroß

REITER-ZATLOUKAL

Die Rechtsakademie für Frauen und die Weiterentwicklung zum Rechtsstudium
Die iranische Revolution. Hintergründe und Rechtsfolgen
Die Todesstrafe in Österreich
Das Zuwanderungs- und Aufenthaltsrecht Österreichs in der Zweiten Republik
Fritz Bauer und die juristische Aufarbeitung der NS-Herrschaft
Die Revolution in Haiti 1789–1804. Hintergründe und Rechtsfolgen
1892–2017: 125 Jahre Gymnasialausbildung für Mädchen in Wien
Die jugoslawischen Partisanen – Terroristen und Widerstandskämpfer?
Die Entwicklung des Rechtsstudiums in Österreich
Die ungarische Räterepublik 1919
Der Hitler-Ludendorff-Putsch 1923 – Hintergründe und Rechtsfolgen
Die Entwicklung der Grundrechte in Österreich
Die rechtliche Stellung Südtirols im 20. Jahrhundert
Die kemalistische Revolution. Reformen und Rechtsfolgen
Red Scare. Gesinnungsterror gegen KommunistInnen in den USA
Der Augsburger Religionsfrieden und seine rechtgeschichtliche Bedeutung
Die russische Revolution 1917. Hintergründe und Rechtsfolgen
Die Unterrichtsreformen in Österreich im 18. und 19. Jahrhundert
Die Landwerdung und Entstehung der Landesherrschaft in Tirol
Die Entstehung der Landesherrschaft in Österreich
Die Öffnung der Universitäten für Frauen im 19. Jahrhundert. Das Frauenstudium an den Universitäten der Schweiz und Österreichs
Beginn und vorzeitiges Ende der Rechtsfähigkeit aus rechtshistorischer Perspektive
Hans Frank. Ein Jurist als „Schlächter von Polen“
Die Entwicklung des österreichischen Gemeinderechts
Die englische Revolution 1640–1660. Hintergründe und Rechtsfolgen
Arbeitsstrafen in der Frühen Neuzeit
Europäische Einigungsideen im Mittelalter
Die Prohibition in den Vereinigten Staaten von Amerika
Die Nelkenrevolution
Der Dayton-Vertrag 1995. Hintergründe und Rechtsfolgen

Die DemonstrantInnenprozesse in der BRD 1968
Der Spanische Erbfolgekrieg. Historische Hintergründe und Rechtsfolgen
Die Entnazifizierung der deutschen Justiz
Der technische Wandel und das Recht im 19. Jahrhundert am Beispiel Preußens
Die Revolution in Bayern 1918/1919
Vom Nansenpass zum Fremdenpass. Rechtshistorische Betrachtung nationaler und internationaler Reisedokumente für Staatenlose
Beschränktheiten und Ungleichheiten des historischen Wahlrechts in Österreich
Die Entwicklung der zivilen Luftfahrttechnik
Rechtsquellenlehre und Auslegungsgrundsätze im NS
Die kubanische Revolution 1953–1959
Die Französische Revolution. Hintergründe und Rechtsfolgen
Die österreichischen Theoretiker des Nationalitätenproblems
Das Asylrecht im Mittelalter und der Frühen Neuzeit
Die Rechtsgeschichte der allgemeinen Wehrpflicht in Mitteleuropa
Die Revolution 1848 in Österreich – Hintergründe und Rechtsfolgen
Die Revolution 1848 und die Frauenrechte
Die österreichische Beamtenschaft im 18. und 19. Jahrhundert
Geschichte des Streiks in Österreich im 20. Jahrhundert
„Revolution" und „Konterrevolution" in Spanien im 20. Jahrhundert
Der Vatikanstaat. Entstehung und Verfassung
Die KPD in der BRD. Parteiverbot und Kommunistenprozesse in den 1950er Jahren
Reichskrieg, Verfassungskontroverse und „Deutsche Jakobiner"
Die Auswanderung aus Österreich in der Frühen Neuzeit
Hans Frank vor dem Nürnberger Tribunal

Parteiverbotsverfahren in der BRD
Die politischen Gerichtshöfe im italienischen Faschismus und im Nationalsozialismus
Der deutsch-österreichische Krieg 1866 und der Frieden von Prag
Migration Österreich–China. Die Emigration von ÖsterreicherInnen nach China und die Immigration von ChinesInnen nach Österreich
Die „Revolution" in Österreich 1918
Die Hanse aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Die elektrische bzw. digitale Revolution und das Recht
Der Kapp-Lüttwitz-Putsch und der Generalstreik von 1920
„Okkupation" und „Revolution". Der Jugoslawische Freiheitskampf während des Zweiten Weltkrieges
Joseph II. und die katholische Kirche
Strategien der Emanzipation: Medien- und Medienkampagnen
Entstehung und Entwicklung des ArbeiterInnenschutzes in Österreich
Die Thun-Hohensteinsche Universitäts- und Studienreform
Die Zivilrechtsreformen unter Christian Broda mit besonderer Berücksichtigung des Familienrechts
NS-Rehabilitierungsgesetzgebung und „Wiedergutmachung" in Deutschland
125 Jahre „Arbeiterinnen-Zeitung" (1892–2017): Zur Geschichte der Frauen in der österreichischen Arbeiterbewegung
Die Gewerbeordnung 1859 und ihre Weiterentwicklung
Die Entwicklung der Grund- und Menschenrechte in Frankreich
Geschichte des österreichischen Energierechts
Morganatische Ehen im Hause Habsburg. Rechtliche Hintergründe und Konsequenzen
Republikflucht aus der DDR und ihre Rechtsfolgen
Geschichte des Petitionsrechts. Von den Supplikationen in der Antike bis zu den Petitionen im europäischen Recht

145 Jahre Frauen im öffentlichen Dienst. Von der Klingelfee zur Frauenquote
Der VfGH in der Ersten Republik
Die Vertreibung der Nichtchristen aus Spanien im Mittelalter und der Frühen Neuzeit
Das Naturrecht und die Indianerfrage
Der Nürnberger Nachfolgeprozess Fall 7. Rechtliche Aspekte
Betriebsräte in der Zweiten Republik
Die Entwicklung der Bürgschaft
Entstehung und Weiterentwicklung der österreichischen Zivilprozessordnung
Königin Christina von Schweden aus rechtsgeschichtlicher Perspektive mit Fokus auf ihre Regentschaft in Schweden
Die Organisation Consul. Eine terroristische Vereinigung in der Weimarer Republik
The Right to Belon – Staatsangehörigkeit im Spannungsverhältnis von „Nation-Building" und historischer Migration in den postkolonialen Staaten Afrikas
Lebensmittelkrisen und Hungeraufstände von der Frühen Neuzeit bis ins frühe 20. Jahrhundert aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Die politische Justiz der Weimarer Republik am Beispiel der Mordprozesse Exner 1919, Haase 1920 sowie Erzberger und Rathenau 1922
Der Anschlag auf Olympia – München 1972. Hintergründe und Rechtsfolgen
Julius Ofner. Schrifttum und politisches Wirken
Revolutionen in Spanien im 19. Jahrhundert
Die Frage der Besteuerung im Heiligen Römischen Reich
Die österreichische Sozialpartnerschaft nach 1945
Das Ende des geteilten Eigentums in Österreich im 19. Jahrhundert. Grundentlastung und Lehensallodifikation
Der „Bevölkerungsaustausch" nach dem Lausanner Abkommen 1923
Feminismus und Antifeminismus im Nationalsozialismus – Die Rolle(n) der Frau im „Dritten Reich"
Zwei Frauen im Kampf ums Recht: Anita Augspurg und Clara Zetkin – ProtagonistInnen der ersten deutschen Frauenbewegung
Die Bedeutung von Vereinsgründungen für frauenpolitische Forderungen aus rechtsgeschichtlicher Perspektive aus Anlass des 115. Gründungsjubiläums des „Bundes österreichischer Frauenvereine"
Die politische Repräsentanz von Frauen in globalrechtlicher Betrachtung unter dem Einfluss vom Quoten (aus rechtsgeschichtlicher und aktueller Perspektive)

Die Geschichte der Enteignung im öffentlichen Interesse
Katharina und Maria de Medici aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Zwischen Macht und Ohnmacht. Die politische Bedeutung der Frauen der habsburgischen Kaiser im 19. Jahrhundert
Der Suizid aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Die Vertreibung der Zillertaler Protestanten aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
„Die Revolution frisst ihre Kinder". Der Prozess gegen die „Dantonisten"
Marie Antoinette – Leben und Wirken aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Die Revolution in Frankreich 1848
Die Entwicklung der US-amerikanischen Grundrechte
Anna von Österreich. Leben und Wirken der Mutter des „Sonnenkönigs" aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Die Freirechtslehre und ihre Vertreter
Die „boshafte Narrheit der Frauenrechte". Queen Victorias Leben und Herrschaft unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Frauenpolitischer Forderungen des 19. Jahrhunderts
Frauenerwerbstätigkeit und Nachtarbeitsverbot in Österreich. Vom Frauenschutz zur Diskriminierung
Die Rückstellungsgesetzgebung in Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg
August der Starke und die Gräfin Cosel aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Rechtsstellung und Handlungsspielräume mittelalterlicher Königs- und Kaisergattinnen
Der NS-Verbrecher Franz Stangl vor Gericht
Die Entwicklung des Mieterschutzes in Österreich
Freiheit, Gleichheit, Schwesterlichkeit? Die Französische Revolution und die Frauenrechte
Die Reformen Zar Peters des Großen
Der NS-Verbrecher Franz Stangl vor Gericht
Die OK vor dem Nürnberger Tribunal – am Beispiel des Verfahrens von Wilhelm Leeb
Die Frau im Lehnrecht
Transmigrationen im Habsburgerreich
Rechtsgeschichte der Arbeitszeit
Der Fall Waldheim – Hintergründe und (Rechts-)Folgen
Terrorismus und die Südtirolfrage
Sexuelle Emanzipation in Deutschland und Österreich in den 1920er Jahren aus rechtshistorischer Perspektive
Die GastarbeiterInnenfrage in Österreich und Deutschland
Die Einwanderung in Palästina nach Palästina. Einwanderungs- und Staatsbürgerschaftsrecht Israels
Der Prozess gegen August Bebel und Wilhelm Liebknecht – Leipziger Hochverratsprozess 1872
Die Erweiterung Wiens im 19. und 20. Jahrhundert. Hintergründe und Rechtsfolgen
Das Ende der Folter in Österreich
Alexandra Kollontai – Revolutionäre, Ministerin, Diplomatin
Hochadelige Ehen im Heiligen Römischen Reich der Frühen Neuzeit. Rechtslage und Praxis
Oscar Wilde vor Gericht. Sodomie und gleichgeschlechtliche Unzucht im Strafrecht des spätviktorianischen England

Königin Isabelle I. von Kastilien, die Katholische. Eine gender-feministische Betrachtung
Die Französische Revolution von 1830. Hintergründe und Rechtsfolgen
Königin Maria I. von Schottland aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Die „sexuelle Revolution". Hintergründe und Rechtsfolgen
Das Attentat um Bürgerbräukeller 1939. Hintergründe und Rechtsfolgen
Entstehung und Entwicklung des Umweltschutzrechts in Österreich mit Fokus auf die Klimapolitik seit Mitte des 20. Jahrhunderts
Die Universitätsreform Wilhelm von Humboldt
Geschichte der Geldstrafe unter besonderer Berücksichtigung Österreichs
Die Vertreibung der Hugenotten aus Frankreich aus rechtsgeschichtlicher Perspektive
Die Entkriminalisierung von Homosexualität in Europa
Die Strafbarkeit der Bigamie im Wandel der Zeit
„Festung Europa" – EU-Recht und Migration in rechtshistorischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitsmigration
Die Titelaberkennungen durch die Universitäten in der Zeit des Nationalsozialismus
Die Geschichte des Auslieferungsrechts
Der Krimkrieg. Hintergründe und Rechtsfolgen
Der Kampf um die Abschaffung von § 209
„Sexuelle Verwahrlosung" zwischen Strafbarkeit und Fürsorge
Die Stellung der Frau in der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Herrschaftsordnung
Von der väterlichen Gewalt zur Väterkarenz. Vaterrolle und Vaterbilder im Rechtsdiskurs
Frauen in höchsten Regierungsfunktionen im 20. Jahrhundert. Hintergründe und Rechtsfolgen
Ehe und Verpartnerung gleichgeschlechtlicher Paare in Europa – ein rechtshistorischer Vergleich
Opernball- und Akademikerballdemonstrationen zwischen legaler und illegaler Opposition
Die Geschichte des Urlaubsrechts
Emigration aus Österreich aus politischen Gründen im 20. Jahrhundert und die rechtlichen Folgen
Zuhälterei und Kuppelei in Österreich und Deutschland aus rechtshistorischer Perspektive
Grundrechte im Nationalsozialismus
Das Recht der Hausgehilfinnen
Vaterbilder im Recht des 19. bis 20. Jahrhunderts im heutigen Österreich und Deutschland. Paradigmenwechsel und aktuelle, rechtstheoretische Debatten
Die industrielle Revolution und das Recht
Die oberste Justizstelle. Entstehung, Weiterentwicklung und Wirkung
Margarete Maultasch. Leben und Herrschaft aus rechts- und verfassungsgeschichtlicher Perspektive
Kärnten und das Partisanentum in der Zeit des Zweiten Weltkriegs aus rechtsgeschichtlicher Perspektive

SIMON

Bundesstaatlichkeit in Deutschland
Vergleich politischer Systeme. Parlamentarisches System von Großbritannien und präsidentielles System der USA

Verfahren vor dem Reichshofrat. Gerichtsverfahren und Rechtspluralismus der Frühen Neuzeit
Konstituierung oder bloße Limitierung der Staatsgewalt?
Die österreichische Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts in der Zeit der konstitutionellen Monarchie
An Inhantance case from the 18th Century brought to a rabbinical court in Prague
Das reichshofrätliche Verfahren in der Wechselstreitsache Mario und Molina gegen Simon Manus
Der misslungene Versuch der Selbstbehauptung gegenüber Deutschland
Das Verfassungsübergangsgesetz und sein Hintergrund. Der Umbau der Regierungs- und Administrativstrukturen in den Ländern
Österreich als Objekt nationalsozialistischer Expansionspolitik: Der Anschluss von 1938 und seine Vorgeschichte. Die Verschiebung der außerordentlichen Konstellation durch die Achse Rom-Berlin
Die Verfassungsnovelle 1929 aus Sicht der Sozialdemokraten
Das parlamentarische Prinzip. Die Entwicklung zwischen der Zeit des Vormärz und dem 21. Jahrhundert

VEC

Die Darstellung verbotener Waffen bei Hugo Grotius
Immanuel Kants „Ewiger Friede" und Bürgerkrieg
Politischer und völkerrechtlicher Diskurs um geächtete Waffen im amerikanischen Lieber Code von 1963

Einsatz von geächteten Waffen in den deutschen Kolonialgebieten
Die Haager Landkriegsordnung und DumDum Geschosse
Die Haager Landkriegsordnung und die Bombardierung von zivilen Zielen
Der Diskurs um den Flammenwerfer während und nach dem Ersten Weltkrieg
Der Diskurs um den U-Boot-Krieg während und nach dem Ersten Weltkrieg
Der politische und völkerrechtliche Diskurs um Gaswaffen während und nach dem Ersten Weltkrieg
Abrüstung und Völkerbund
Geächtete Waffen und die Westfront im Zweiten Weltkrieg
Geächtete Waffen und die Ostfront im Zweiten Weltkrieg
Die ideengeschichtlichen Grundlagen der „Crimes against Humanity" während des Zweiten Weltkriegs
Der Chabarowsk-Prozess der Sowjetunion gegen japanische Kriegsverbrecher (1949)
European Pariah Weapons: Regulierung von Waffen im Europarecht
Domestic Pariah Weapons: Der Diskurs in Österreich um innerstaatlich geächtete Waffen
„ABC-Pop": Die popkulturelle Darstellung und Aufarbeitung von geächteten Waffen
Biologische Waffen vor dem Zweiten Weltkrieg
Biologische Waffen im Kalten Krieg
ABC-Waffen im rechtlichen und politischen Diskurs rund um den zweiten Irakkrieg
Die Rolle von Atomwaffen in der russischen Sicherheitsdoktrin
Die Atombombe als Staatsräson?
Rechtliche und politische Diskurse im Anschluss an den Abwurf der Atombomben in Nagasaki und Hiroshima in den 1950er Jahren
Die völkerrechtlichen Diskurse um das Nordkoreanische Atomwaffenprogramm
Die Rolle internationaler Organisationen im Zusammenhang mit dem Einsatz von Giftgas im gegenwärtigen syrischen Bürgerkrieg
Die Rolle arabischer Staaten im Zusammenhang mit dem Einsatz von Giftgas im gegenwärtigen syrischen Bürgerkrieg
Die völkerrechtlichen Diskurse zum Streit um das indische und pakistanische Atomwaffenprogramm
Die völkerrechtlichen Diskurse zum Streit um das iranische Atomwaffenprogramm
Die rechtlichen und politischen Diskurse im Anschluss an den Abwurf der Atombomben in Nagasaki und Hiroshima
Die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Ächtung von Waffen am Beispiel von Giftgas
Die Rolle westlicher Staaten im Zusammenhang mit dem Einsatz von Giftgas im gegenwärtigen syrischen Bürgerkrieg
Kalter Krieg und geächtete Waffen: Die internationalen Abkommen zur Eindämmung des atomaren Zerstörungspotentials

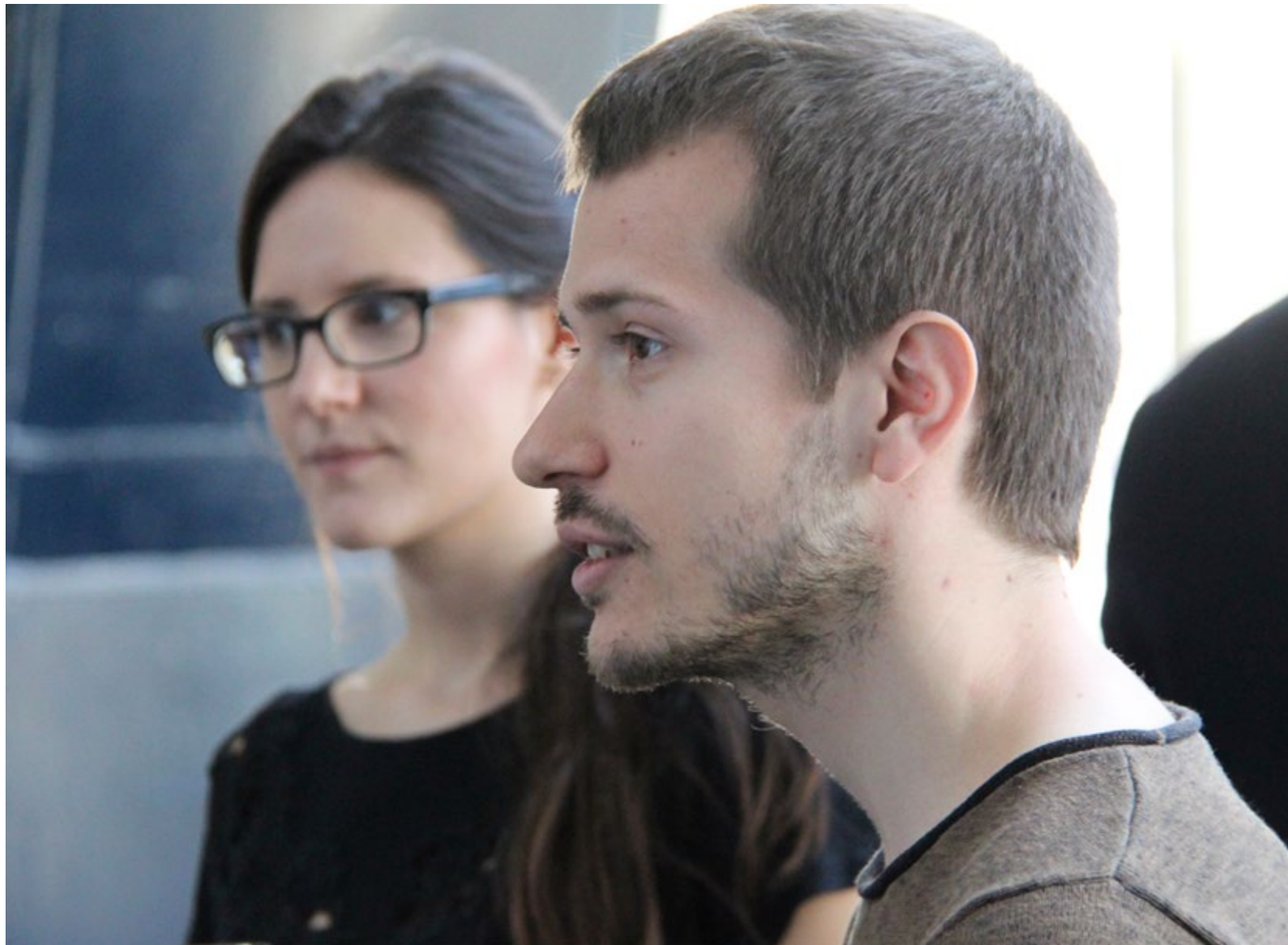
Dissertationen

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im Studienjahr 2017/2018 zahlreiche laufende Dissertationsprojekte betreut und begutachtet. Im Berichtszeitraum konnten folgende Arbeiten abgeschlossen werden:

Gerhard Franz Schluesselberger, Lob der Differenz.
Neschwara: Gutachter

Sebastian Manuel Spitra, Die Verwaltung von Kultur im Völkerrecht. Eine postkoloniale Geschichte.
Vec: Betreuer
Simon: Gutachter

Josef Villa, Die Verfolgung von Kriegsverbrechen im KZ Loibl durch ein britisches Militärgericht in Klagenfurt (1947): eine Analyse der interalliierten Spannungsfelder in institutioneller und rechtlicher Hinsicht sowie die medial-gesellschaftliche Wirkung des britischen Militärgerichtsverfahrens zu den NS-Verbrechen im KZ Loibl.
Reiter-Zatloukal: Gutachterin



Historische Moot Courts

Im Sommersemester 2018 hat das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien im Rahmen der Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten zum zweiten Mal zwei Moot Courts zum frühneuzeitlichen Recht veranstaltet, zum Ius Commune und zum historischen jüdischen Recht. Beteiligt waren Ulrich Hausmann, Thomas Simon und Stephan Wendehorst vom Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Prof. Dr. Richard Gamauf und Dr. Lisa Isola vom Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte und Prof. Dr. Wolfgang Wieshaider vom Institut für Rechtsphilosophie der Universität Wien sowie Prof. Dr. Edward Fram von der Ben-Gurion-Universität Beer Sheva und Prof. Dr. Arye Edrei von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tel Aviv. Modell waren zwei historische Moot Courts, der International Roman Law Moot Court, an dem das Institut für Römisches Recht und Antike Rechtsgeschichte der Universität Wien bereits seit längerer Zeit beteiligt ist, sowie der an den Universitäten Bonn und Köln angesiedelten Moot Court zum Rheinischen Recht. Im Sommersemester 2019 werden der Ius Commune Moot Court und der Historical Jewish Law Moot ausnahmsweise gemeinsam durchgeführt. Als historischer Hintergrundfall dient eine Entscheidung, die der kaiserliche Reichshofrat in Wien im 18. Jahrhundert auf der Grundlage des jüdischen Rechts entschieden hat. Das Finale wird am 7. August 2019 im Obersten Gerichtshof des Staates Israel in Jerusalem stattfinden. Für das Wintersemester 2018 und das Sommersemester 2019 sind intensive Pre-Moots zur Vorbereitung der Teams aus Moskau, New York, Tel Aviv und Wien in Wien und Eisenstadt, Metz und Straßburg sowie in Tel Aviv und Jerusalem geplant.

Ius Commune Moot Court

Der Ius Commune Moot Court verfolgt zwei Ziele. Erstens, den Studierenden soll mit dem Ius Commune Moot Court der Einstieg in eine Rechtsordnung eröffnet werden, die einerseits von Multinormativität sowie von konkurrierenden und komplementären Foren der Rechtsprechung gekennzeichnet war, sich aber auch durch Gemeinsamkeiten, die zum Teil mehrere europäische Länder umfassten, auszeichnete. Zweitens, jenseits der von den Moot Court Teams konkret zu bearbeitenden Aufgabenstellung, erhalten die Studierenden einen fundierten rechtshistorischen Einblick in einen vor dem kaiserlichen Reichshofrat verhandelten Fall. Der kaiserliche Reichshofrat war eines der beiden obersten Gerichte des Heiligen Römischen Reichs und zugleich wichtigstes Beratungs-, Verwaltungs- und Exekutivorgan des Kaisers in das Reich betreffenden Angelegenheiten. Die mindestens 80.000 Fälle, die vor den Reichshofrat gelangten, dienen dem Ius Commune Moot Court als Reservoir für die Aufgabenstellung. In dem für den ersten Ius Commune Moot Court 2016 ausgewählten Fall ging es um das juristische Nachspiel der Auflösung einer durch den Fuldaer Fürstbischof Heinrich von Bibra privilegierten Lotterie der Hofjuden Lazarus Moyses, Moyses Sühsmann und Samuel Wolf. Konkret hatten die Studierenden einen der Gesellschafter der Lotterie zu vertreten, der gegen die vorläufige Beschlagnahmung einer offenen Forderung durch die fürstliche Rentkammer an den kaiserlichen Reichshofrat in Wien appellierte. In dem für den zweiten Ius Commune Moot Court 2017 ausgewählten Fall waren die Folgen des Verlusts eines Wechselbriefes zu bewerten. 2018 war zu püfen, inwieweit der Hofjude Löw Seligmann seine Schuldforderungen gegenüber dem Freiherren Ludwig von Guttenberg durchsetzen konnte. Die Endausscheidung fand am 25. Juli 2018 im Verfassungsgerichtshof an der Freyung in Wien statt.

Historical Jewish Law Moot Court

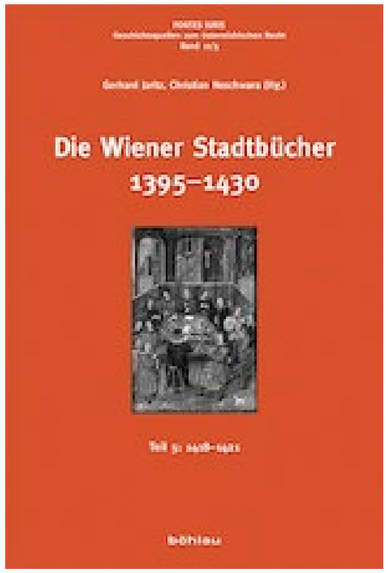
Der Jewish Law Moot Court zielt darauf ab, die Studierenden in das jüdische Recht einzuführen. Ein Schwerpunkt des Historical Jewish Law Moot Courts liegt darauf, das jüdische Recht als eines der zahlreichen partikularen Rechte sichtbar zu machen, die neben den gemeinen Rechten, dem römischen Recht und dem kanonischen Recht die Rechtsordnung des Ius Commune ausmachten. Konkret verhandelt wurde 2016 die Frage, in welchem Umfang ein Vormund, der das Vermögen seines Mündels veruntreut hatte, zur Rechenschaft gezogen werden kann. Historischer Referenzpunkt war ein Fall, der vor dem Rabbinatsgericht Frankfurt am Main verhandelt worden war. 2017 und 2018 wurde für die Fallgestaltung auf die Rechtsprechung der Prager Rabbinatsgerichte zurückgegriffen, der bedeutendsten Konzentration jüdischer Justizforen im Heiligen Römischen Reich. Referenzpunkt für den Moot Court Fall 2017 war eine strittige Hinterlassenschaft. 2018 war die Gültigkeit eines Wechselbriefs nach jüdischem Recht und nach dem in Prag geltenden nicht-jüdischen Wechselrecht zu prüfen. Die Endausscheidung fand am 30. Juli 2018 im Verwaltungsgerichtshof, der ehemaligen Böhmischen Hofkanzlei, am Judenplatz in Wien statt.

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

FORSCHUNG

Publikationen

Herausgeberschaften



Kohl, gemeinsam mit Reiter-Zatloukal (Hrsg), „… das Interesse des Staates zu wahren". Staatsanwaltschaften und andere Einrichtungen zur Vertretung öffentlicher Interessen, Wien 2018, 505 Seiten.

Neschwara, gemeinsam mit Jaritz (Hrsg), Die Wiener Stadtbücher 1395–1430, Teil 5: 1418–1421 (= Fontes rerum austriacarum, III 10/5), Wien 2018, 640 Seiten.

Neschwara/Reiter-Zatloukal/Staudigl-Ciechowicz, gemeinsam mit Ziegerhofer (Hrsg), Normsetzung im Notstand. Außerordentliche Gesetzgebungsbefugnisse im 19. und 20. Jahrhundert (= BRGÖ 2, 2018), Wien 2018, 240 Seiten.

Neschwara, gemeinsam mit Rainer (Hrsg), 100 Jahre Republik. Der Beitrag der Provisorischen Nationalversammlung zur Entstehung Deutschösterreichs, Graz 2018, 320 Seiten.

Olechowski, gemeinsam mit Jabloner/Kuklik (Hrsg), Hans Kelsen in der tschechischen und internationalen Rechtslehre (= Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts, 39), Wien 2018, 206 Seiten.

Reiter-Zatloukal, gemeinsam mit Eisenberger/Ennöckl (Hrsg), Zeitgeschichtsforschung im Spannungsfeld von Archiv-, Datenschutz- und Urheberrecht, Wien 2018, 261 Seiten.

Reiter-Zatloukal, gemeinsam mit Enderle-Burcel (Hrsg), Antisemitismus in Österreich 1933–1938, Wien 2018, 1167 Seiten.

Reiter-Zatloukal, gemeinsam mit Kohl (Hrsg), „… das Interesse des Staates zu wahren". Staatsanwaltschaften und andere Einrichtungen zur Vertretung öffentlicher Interessen, Wien 2018, 505 Seiten.

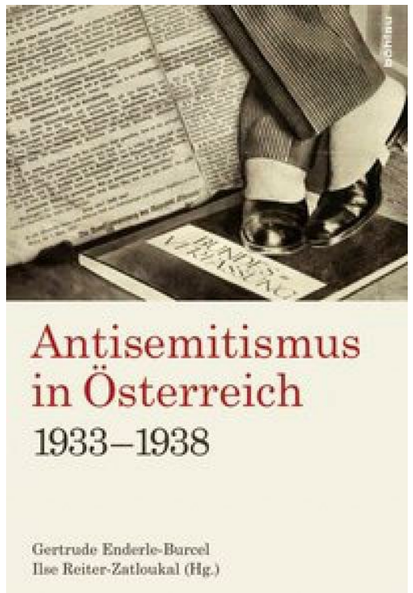
Reiter-Zatloukal, gemeinsam mit Lichtenwagner (Hrsg), „… um alle nazistische Tätigkeit und Propaganda in Österreich zu verhindern". NS-Wiederbetätigung im Spiegel von Verbotsgesetz und Verwaltungsstrafrecht, Graz 2018, 108 Seiten.

Selbstständige Publikationen für den Unterricht

Hahnenkamp/Spitra, gemeinsam mit Grünstäudl, Kalwoda, Rebhan-Glück, Quellenedition zur Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien 4. Aufl 2018, 148 Seiten.

Kohl/Neschwara/Olechowski/Reiter-Zatloukal, gemeinsam mit Schennach, manual Rechts- und Verfassungsgeschichte (= Arbeitsgemeinschaft Österreichische Rechtsgeschichte), Wien 5. Aufl 2018, 401 Seiten.

Aufsätze und Beiträge



Hahnenkamp, Fight Fire with Fire. Leugnung und Normativität im Völkerrecht, in: IWMpost 122, Wien 2018, 16.

Hahnenkamp, gemeinsam mit Rössl, Who Watches the Watchmen? Die Kandidatenkür zum österreichischen Verfassungsgerichtshof, in: Verfassungsblog https://verfassungsblog.de/who-watches-the-watchmen-die-kandidatenkuer-zum-oesterreichi- schen-verfassungsgerichtshof/

Hahnenkamp, Das Gleiche ist nicht Dasselbe. Welser Anwalt wegen Verbreitung von NS-Gedankengut bestraft, in: juridikum 3, Wien 2018, 285–288.

Hahnenkamp, gemeinsam mit Heidl, Die Kür der Verfassungsrichter*innen, in: verfassungslos. Zeitschrift des Forums kritischer Jurist*innen.

Kohl, Zwischen Justiz-Controlling und Anklagevertretung. Zur Geschichte der Staatsanwaltschaft in Österreich im 19. Jahrhundert, in: Kohl/Reiter-Zatloukal (Hrsg), „... das Interesse des Staates zu wahren". Staatsanwaltschaften und andere Einrichtungen zur Vertretung öffentlicher Interessen. Geschichte, Gegenwart, Perspektiven, Wien 2018, 11–28.

Kohl, The Austrian land register – history, principles, perspectives, in: Schmoeckel (Hrsg), Übertragung von Immobilienrechten im internationalen Vergleich. Conference on real property law and land register (= Schriften zum Notarrecht, 52), Baden-Baden 2018, 93–111.

Kohl, Randziffern 1421–1423, 1427–1441, 1444–1527, 1573–1586, 1727–1756, 1965–1994, Hinweise zur Benützung des Manuals und der Zeittafel, in: Arbeitsgemeinschaft Österreichische Rechtsgeschichte (Hrsg), manual Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien 5. Aufl 2018.

Kohl, Grundbuchsrecht aus Familientradition? Heinrich Bartsch und Franz Joseph Schopf: Historiographische Mosaiksteine, in: Österreichische Notariatskammer (Hrsg), Festschrift Ludwig Bittner, Wien 2018, 325–341.

Kohl, Adalbert Stifter und die Welt des Rechts. Vom Studienabbrecher zum Autor populärer Rechtsliteratur, in: Dallinger/Hofer (Hrsg), Jahrbuch des Adalbert-Stifter-Instituts des Landes Oberösterreich 25/2018, Linz 2018, 15–38.

Kohl, Die außerordentliche Gesetzgebung im Rahmen der Genfer Protokolle. Theorie und Praxis des „außerordentlichen Kabinettsrates" 1922–1924, in: Neschwara/Reiter-Zatloukal/Staudigl-Ciechowicz/Ziegerhofer (Hrsg), Normsetzung im Notstand. Außerordentliche Gesetzgebungsbefugnisse im 19. und 20. Jahrhundert (= BRGÖ 2,2018), Wien 2018, 318–343.

Neschwara, Verzeichnis der Mitglieder der Provisorischen Nationalversammlung, in: Neschwara/Rainer (Hrsg), 100 Jahre Republik. Der Beitrag der Provisorischen Nationalversammlung zur Entstehung Deutschösterreichs, Graz 2018, I–XLIII.

Neschwara, Staatsname – Staatsfeiertag: Genese und identitätsstiftende Funktion, in: Neschwara/Rainer (Hrsg), 100 Jahre Republik. Der Beitrag der Provisorischen Nationalversammlung zur Entstehung Deutschösterreichs, Graz 2018, 151–157.

Neschwara, Die Rolle der Parlamente im Übergang von der „alten" Monarchie zur „neuen" Republik, in: Neschwara/Rainer (Hrsg), 100 Jahre Republik. Der Beitrag der Provisorischen Nationalversammlung zur Entstehung Deutschösterreichs, Graz 2018, 11–53.

Neschwara, 1918: Untergang der Monarchie und Entstehung der Republik – eine Buchanzeige, in: Journal on European History of Law 2/2018, 199–201.

Neschwara, „Von der Verlassenschaftsabhandlung" – aus Josef Ferdinand Holgers Traktat „Von der Grundherrlichkeit" 1753, in: Österreichische Notariatskammer (Hrsg), Festschrift für Ludwig Bittner zum 65. Geburtstag, Wien 2018, 433–448.

Neschwara, Randziffern 1128–1256, 1342–1344, 1390–1416, 1423–1426, 1442–1443, 1645–1648, 1722–1726, 1757–1767, 1769–1774, 1797–1876 und die Landkarten, in: Arbeitsgemeinschaft Österreichische Rechtsgeschichte (Hrsg), manual Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wien 5. Aufl 2018.

Neschwara, Konfessionell gebundene Ehehindernisse im österreichischen Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch. Strategien zur Umgehung des österreichischen Eherechts, in: Olechowski (Hrsg), Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs (= BRGÖ 1, 2018), Wien 2018, 173–199.

Neschwara, Gesetzgebungsbefugnisse der Exekutive im Verfassungsstaat. Notverordnungsrechte im Kaisertum Österreich von 1848–1867, in: Neschwara/Reiter-Zatloukal/Staudigl-Ciechowicz/Ziegerhofer (Hrsg), Normsetzung im Notstand. Außerordentliche Gesetzgebungsbefugnisse im 19. und 20. Jahrhundert (= BRGÖ 2, 2018), Wien 2018, 236–246.

Neschwara, gemeinsam mit Rainer, Vorwort, in: Neschwara/Rainer (Hrsg), 100 Jahre Republik. Der Beitrag der Provisorischen Nationalversammlung zur Entstehung Deutschösterreichs, Graz 2018, 8–9.

Neschwara, Pfand, in: HRG 27. Lfg: Personalkredit, Realkredit–Precaria, Berlin 2018, 520–521.

Neschwara, Pfandbrief, in: HRG 27. Lfg: Personalkredit, Realkredit–Precaria, Berlin 2018, 521–523.

Neschwara, Pfandrecht, in: HRG 27. Lfg: Personalkredit, Realkredit–Precaria, Berlin 2018, 529–541.

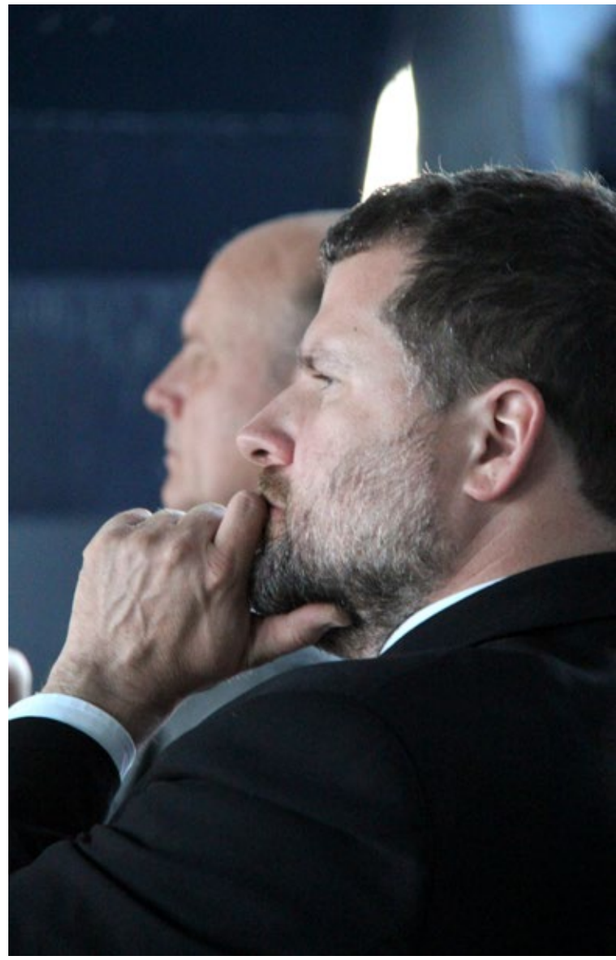
Olechowski, Normsetzung im Notstand. Zur Einführung, in: Neschwara/Reiter-Zatloukal/Staudigl-Ciechowicz/Ziegerhofer (Hrsg), Normsetzung im Notstand. Außerordentliche Gesetzgebungsbefugnisse im 19. und 20. Jahrhundert (= BRGÖ 2, 2018), Wien 2018, 229–235.

Olechowski, Verfassungsentwürfe, Föderalismus und „Anschlussfrage", in: Kriechbaumer/Maier/Mesner/Wohnout (Hrsg), Die Junge Republik. Österreich 1918/19, Wien–Köln–Weimar 2018, 77–86.

Olechowski, gemeinsam mit Gassner, Eheverträge in Vergangenheit und Gegenwart, in: Österreichische Notariatskammer (Hrsg), Festschrift Ludwig Bittner, Wien: Manz 2018, 159–169.

Olechowski, Geschichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Österreich, in: Sommermann/Schaffarzik (Hrsg), Handbuch der Geschichte der Verwaltungsgerichtsbarkeit in Deutschland und Europa II, Berlin 2018, 1099–1130.

Olechowski, Kaiserin Maria Theresia, in: österreichisches Archiv für recht & religion 64, Wien 2018, 350–355.



Olechowski, Voltelini Hans von, in: Österreichische Akademie der Wissenschaften (Hrsg), Österreichisches Biographisches Lexikon, 69. Lfg, Wien 2018, 347–348.

Olechowski, Walker Gustav, in: Österreichische Akademie der Wissenschaften (Hrsg), Österreichisches Biographisches Lexikon, 69. Lfg, Wien 2018, 455.

Olechowski, Hans Kelsen und die österreichische Verfassung, in: Aus Politik und Zeitgeschichte 68/34–35, Bonn 2018, 18–24.

Olechowski, Legal Hierarchies in the Works of Hans Kelsen and Adolf Julius Merkl, in: Müßig (Hrsg), Reconsidering Constitutional Formation II: Decisive Constitutional Normativity. Cham 2018, 353–362.

Olechowski, Das Bundes-Verfassungsgesetz (1920), in: Fischer (Hrsg), 100 Jahre Republik. Meilensteine und Wendepunkte in Österreich 1918–2018. Wien 2018, 44–55.

Olechowski, The Federal Constitutional Law (1920), in: Fischer (Hrsg), The Republic of Austria 1918–2018. Milestones and Turning Points. Wien 2018, 38–46.

Olechowski, Die dritte Flughafenpiste und das Ende des Kelsen-Merklschen Verwaltungsmodells, in: Kronschläger/Kuderer/Landl-Mraczansky/Raml/Trentinaglia (Hrsg), Recht vielfältig – Perspektiven des Öffentlichen Rechts. Wien 2018, 1–16.

Olechowski, Staatsanwaltschaft und Presserecht, in: Kohl/Reiter-Zatloukal (Hrsg), „... das Interesse des Staates zu wahren". Staatsanwaltschaften und andere Einrichtungen zur Vertretung öffentlicher Interessen. Geschichte, Gegenwart, Perspektiven. Wien 2018, 63–76.

Olechowski, Hans Kelsen und die Gründung der Tschechoslowakei, in: Jabloner/Kuklik/Olechowski (Hrsg), Hans Kelsen in der tschechischen und internationalen Rechtslehre (= Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts, 39), Wien 2018, 145–156.

Olechowski, Az 1867. évi osztrák Decemberi Alkotmány: alkotmányosság - alapjogok - közjogi biráskodás [Die österreichische Dezemberverfassung 1867. Konstitutionalismus – Grundrechte – Gerichtsbarkeit des öffentlichen Rechts], in: Jura a Pécsi Tudományegyetem Àllam- és Jogtudományi Karának 2017/2, Pécs 2018, 150–156.

Reiter-Zatloukal, The „Purge" of Vienna's Medical Profession 1938–1945, in: Wiener Klinische Wochenschrift, Supplement 5/18, 304–307.

Reiter-Zatloukal, gemeinsam mit Sauer, Ein Blick zurück, in: Österreichisches Anwaltsblatt 11/2018, Wien 2018, 738–741.

Reiter-Zatloukal, „Ein Richter muss richten wie der Führer". NS-Richterausbildung nach dem „Anschluss 1938", Flatterblatt: Das RiAA-Magazin 03/2018, 16–17.

Reiter-Zatloukal, Im Kerker: 1852 bis 1974, in: Jelćić/Breit (Hrsg), 14 Tage 1918. Die Anfänge der Republik in Tirol in 53 Zeitungsausschnitten, Innsbruck-Wien 2018, 94–95.

Reiter-Zatloukal, „Volksfremde Elemente im Anwaltsberuf. Antisemitismus und Advokatur 1918 bis 1938, in: Enderle-Burcel/Reiter-Zatloukal (Hrsg), Antisemitismus in Österreich 1933–1938, Wien-Köln-Graz 2018, 695–727.

Reiter-Zatloukal, „Bodenständigkeit" vs „Verjudung". Antisemitismus und Ärzteschaft 1918 bis 1938, in: Enderle-Burcel/Reiter-Zatloukal (Hrsg), Antisemitismus in Österreich 1933–1938, Wien-Köln-Graz 2018, 649–692.

Reiter-Zatloukal, Die Vertretung staatlicher Interessen im Wege rechtsanwaltlicher Bevollmächtigung. Gustav Harpner als „Anwalt der Republik" für das Konfiszierte „Habsburgervermögen" 1919/1920, in: Kohl/Reiter-Zatloukal (Hrsg), „... das Interesse des Staates zu wahren". Staatsanwaltschaften und andere Einrichtungen zur Vertretung öffentlicher Interessen – Geschichte, Gegenwart, Perspektiven, Wien 2018, 463–478.

Reiter-Zatloukal, Staatsanwaltschaft und Sozialistenverfolgung in Österreich im 19. Jahrhundert, in: Kohl/Reiter-Zatloukal (Hrsg), „... das Interesse des Staates zu wahren". Staatsanwaltschaften und andere Einrichtungen zur Vertretung öffentlicher Interessen – Geschichte, Gegenwart, Perspektiven, Wien 2018, 77–103.

Reiter-Zatloukal, Von der Demokratie zur Diktatur. Das Kriegswirtschaftliche Ermächtigungsgesetz in der Ersten Republik, in: Neschwara/Reiter-Zatloukal/Staudigl-Ciechowicz/Ziegerhofer (Hrsg), Normsetzung im Notstand. Außerordentliche Gesetzgebungsbefugnisse im 19. und 20. Jahrhundert (= BRGÖ 2, 2018), Wien 2018, 294–317.

Reiter-Zatloukal, gemeinsam mit Sauer, Wien 1848 bis 1941: Ziel und Ausgangspunkt ärztlicher Migration, in: Angetter/Nemec/Posch/Weindling (Hrsg), Strukturen und Netzwerke – Medizin und Wissenschaft in Wien 1848–1955, Göttingen 2018, 557–596.

Schmetterer, Die Entstehung der Ersten Republik Österreich 1918–1920 aus rechtshistorischer Sicht, in: Gusy/van Ooyen/Wassermann (Hrsg), 100 Jahre Weimarer und Wiener Republik – Avantgarde der Pluralismustheorie (= Recht und Politik, Beiheft 3), Berlin 2018, 95–114.

Schneider, The Legal Framework for Foundations in the Habsburg Monarchy from 1750 to 1918, in: Endowment Studies 1, Heft 2, Leiden 2018, 154–172.

Schneider, Frauen in der österreichischen Staatsanwaltschaft, in: Kohl/Reiter-Zatloukal (Hrsg), „... das Interesse des Staates zu wahren". Staatsanwaltschaften und andere Einrichtungen zur Vertretung öffentlicher Interessen – Geschichte, Gegenwart, Perspektiven, Wien 2018, 303–318.

Schneider, Antisemitismus in der Alltagsjustiz zwischen Juliabkommen 1936 und „Anschluss" 1918, in: Enderle-Burcel/Reiter-Zatloukal (Hrsg), Antisemitismus in Österreich 1933–1938. Wien–Köln–Weimar 2018.

Simon, Forschungsbericht Rechtsgeschichte Südosteuropas, in: ZNR 40, 2018, 116–120.

Spitra, Engaging History in the Legal Protection of Cultural Heritage: Achievements, Tasks, and Perspectives, in: Deland/Klamberg/Wrange (Hrsg), International Humanitarian Law and Justice: Historical and Sociological Perspectives, Routledge, Oxon & New York 2019, 30–44.

Spitra, Recht und Metapher: Die treuhänderische Verwaltung von Kulturgut mit NS Provenienz, in: Kaiser/Köstner-Pemsel/Stumpf (Hrsg), Treuhänderische Übernahme und Verwahrung – international und interdisziplinär betrachtet, V&R Press, Göttingen 2018, 55–69.

Spitra, gemeinsam mit Franzke, Recht engagiert. Was es heute bedeutet, Jurist*in zu sein, in: juridikum 1/2018, 5–7.

Spitra, gemeinsam mit Kunz, Are We Living in the "Eastphalian" Moment? South and East Asian Perspectives on International Law, in: Völkerrechtsblog 10.12.2018. https://voelkerrechtsblog.org/are-we-living-in-the-eastphalian-moment/

Spitra, The politics of cultural heritage protection in international law, in: Völkerrechtsblog 03.09.2018. https://voelkerrechtsblog.org/the-politics-of-cultural-heritage-protection-in-international-law/

Spitra, gemeinsam mit Dören, Cultural Heritage in a Post-colonial World – New Framings of a Global Legal Problem, in: Völkerrechtsblog 18.06.2018. https://voelkerrechtsblog.org/cfp-cultural-heritage-in-a-post-colonial-wor- ld-new-framings-of-a-global-legal-problem/

Spitra, Leges fugitivae – Wie Recht verschwindet, in: Verfassungsblog 05.08.2018. https://verfassungsblog.de/leges-fugitivae-wie-recht-verschwindet/

Staudigl-Ciechowicz, Wahlberg, Wilhelm Emil, in: Österreichische Akademie der Wissenschaften (Hrsg), Österreichisches Biographisches Lexikon 1815–1950, 69. Lfg, Wien 2018, 419–420.

Staudigl-Ciechowicz, Die „Säuberung" der Universitäten 1938 am Beispiel der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät, in: Journal on European History of Law 2/2018, 40–49.

Staudigl-Ciechowicz, Das Kriegswirtschaftliche Ermächtigungsgesetz 1917. Von seiner Entstehung 1917 bis zu seiner Aufhebung 1946, in: Neschwara/Reiter-Zatloukal/Staudigl-Ciechowicz/Ziegerhofer (Hrsg), Normsetzung im Notstand. Außerordentliche Gesetzgebungsbefugnisse im 19. und 20. Jahrhundert (= BRGÖ 2, 2018), Wien 2018, 274–293.

Staudigl-Ciechowicz, Republik Polen (1918–1939), in: Löhnig/Wagner (Hrsg), Das ADHGB von 1861 als gemeinsames Obligationenrecht in Mitteleuropa, Tübingen 2018, 199–217.

Staudigl-Ciechowicz, Hans Kelsen (1881–1973). „Architekt" der österreichischen Bundesverfassung, in: DAVID. Jüdische Kulturzeitschrift 118/30, Ebenfurth 2018, 68–69.

Staudigl-Ciechowicz, Normsetzung im Notstand. 100 Jahre Kriegswirtschaftliches Ermächtigungsgesetz 1917 – seine Anwendung in der Donaumonarchie und in der Republik Österreich, in: DAVID. Jüdische Kulturzeitschrift 117/30, Ebenfurth 2018, 38–39.

Staudigl-Ciechowicz, „… doch wird jeder billig Denkende einsehen, daß eine so umfassende und kostspielige Umgestaltung nur allmälig in's Leben treten kann." Zur Einführung der Bezirkshauptmannschaften 1849/1868, in: Bußjäger/Germann/Ranacher/Schramek/Steiner (Hrsg), Kontinuität und Wandel. Von „guter Polizey" zum Bürgerservice. Festschrift 150 Jahre Bezirkshauptmannschaften (= Institut für Föderalismus – Schriftenreihe, 125), Wien 2018, 3–16.

Staudigl-Ciechowicz, Österreich: Das österreichische Zivilrecht und die österreichische Zivilrechtswissenschaft in der Zwischenkriegszeit, in: Löhnig/Wagner (Hrsg), „Nichtgeborene Kinder des Liberalismus"? Zivilgesetzgebung im Mitteleuropa der Zwischenkriegszeit, Tübingen 2018, 39–69.

Staudigl-Ciechowicz, Rechtshistorische Forschung zur österreichischen Verfassungsgeschichte im Zeitraum von 2000 bis 2016, in: Krakowskie Studia z Historii Państwa i Prawa 11, Heft 1, Krakau 2018, 95–126.

Staudigl-Ciechowicz, Zum rechtlichen Rahmen für die Personalpolitik an den österreichischen Universitäten im Austrofaschismus, in: Enderle-Burcel/Reiter-Zatloukal (Hrsg), Antisemitismus in Österreich 1933–1938. Wien–Köln–Weimar 2018, 731–749.

Vec, gemeinsam mit Holzhauer, „Plünderung", in: Cordes/Haferkamp/Lück/ Werkmüller/Bertelsmeier-Kierst (Hrsg), Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte IV, 27. Lfg, Berlin 2. Aufl 2018, 621–626.

Vec, „Justitia – eine Dame verschwindet (doch). Sammeln als Forschen: Die Yale Law Library Collection erkundet Bilder in historischen Rechtsbüchern und überrascht mit der Gegenwart", in: Recht, Bibliothek, Dokumentation – RBD. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (AjBD) 47, Heft 2/3, München 2018, 127–142.

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

Periodische Herausgabetätigkeiten
Mehrere Institutsangehörige sind an Herausgabe und Redaktion internationaler Periodika, Reihen und Großprojekten beteiligt.

Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs
Neschwara: Mitherausgeber
Olechowski: Hauptherausgeber
Reiter-Zatloukal: Mitherausgeberin
Schmetterer: Chefredakteur

bibliothek altes Reich
Wendehorst: Mitherausgeber

Czasopismo Prawno-Historyczne
Kohl: Mitglied im wissenschaftlichen Beirat

Enzyklopädie der Neuzeit
Brauneder: Co-Fachherausgeber „Recht und Verfassung“
Teilherausgeber „Gesetz, Verfassung“

Fontes Rerum Austriacarum III: Fontes iuris
Neschwara: Mitherausgeber
Olechowski: Mitherausgeber
Reiter-Zatloukal: Mitherausgeberin

Fundamina – Journal of Legal History
Brauneder: Member of Editorial Board

Fundamenta Juridica
Vec: Mitherausgeber

Jewish Culture and History
Wendehorst: Mitglied des Advisory Editorial Board

Jogtörténeti szemle
Brauneder: Mitglied im Redaktionskollegium

Journal of the History of International Law/Revue d´histoire du droit international
Vec: Mitglied im Advisory Board

Journal on European History of Law
Neschwara: Member of Editorial Staff

Journal Juristische Zeitgeschichte
Brauneder: Mitherausgeber

Lex localis – Journal of Local Self-Government
Brauneder: Member of Editorial Board

Krakowskie Studia z Historii Państwa i Prawa
Olechowski: Mitglied im wissenschaftlichen Beirat

KritV Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtsprechung
Vec: Mitherausgeber

Parliaments, Estates & Representation
Kohl: Member of Editorial Board

Právněhistorické studie
Olechowski: Mitglied im Redaktionskollegium

Rechtshistorische Reihe
Brauneder: Mitherausgeber
Simon: Mitherausgeber

Rechts- und Sozialwissenschaftliche Reihe
Brauneder: Herausgeber

Studien zur Geschichte des Völkerrechts
Vec: Mitherausgeber

Ukrainian Journal of Constitutional Law
Vec: Mitglied des Editorial Board

University of Vienna Law Review
Hahnenkamp: Editor

Varieties of Democracy Project
Kohl: Country Expert / Judiciary

Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte
Brauneder: Mitherausgeber

Rezensionen

Krempl, Nützenadel (Hrsg), Das Reichsarbeitsministerium im Nationalsozialismus. Verwaltung – Politik – Verbrechen. Wallenstein, Göttingen 2017, 592 Seiten, in: ZNR 40, 2018, 170–172.

Simon, Duchhardt (Hrsg), Wahlkapitulationen in Europa, in: ZRG GA 135, 2018, 665–668.

Spitra, Entzauberung der „Festung Europa". Über die anhaltende Aktualität der vor rund 70 Jahren veröffentlichten Lingua Tertii Imperii Victor Klemperers, in: rat-blog.at, 02.02.2018. https://rat-blog.at/2018/02/02/entzauberung-der-festung-europa-ueber-die-anhaltende-aktuali- taet-der-vor-rund-70-jahren-veroeffentlichten-lingua-tertii-imperii-vic- tor-klemperers/

Vec, Durst, Archive des Völkerrechts. Gedruckte Sammlungen europäischer Mächteverträge in der Frühen Neuzeit (= Colloquia Augustana, 34), Berlin 2016, 494 Seiten, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 126/1, 2018, 204–206.

Zeitungsartikel

Neschwara, 1918 zurück zu 1848? Jüdische Journalisten und Politiker über Deutschösterreich, in: Zur Zeit 48/2018, 38–39.

Neschwara, … über den Anschluss Österreichs, in: Zur Zeit 10/2018, Seite 39.

Olechowski, Recht von Unterschrift Adolf Hitlers bereinigen, in: „Die Presse" vom 15.01.2018. https://diepresse.com/home/recht/rechtallgemein/5353567/Eherecht-von-Unterschrift-Adolf-Hitlers-bereinigen

Olechowski, Zur Gründung des Staates Deutschösterreich. Eine Revolution im juristischen Sinn, online auf science.orf.at vom 30.10.2018. https://science.orf.at/stories/2944288/

Spitra, Die Totengräber des Rechts, in: Der Falter 3/2018, Seite 16.

Vec, Wenn Schwäche als Unfähigkeit gedeutet wird. Wir erkennen heute Opfer, wo frühere Generationen nicht auf die Idee kamen, dieses Wort zu verwenden. Svenja Goltermann erklärt, welche Rolle Recht und Medizin dabei spielten. Rezension von: Svenja Goltermann: „Opfer". Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 02.03.2018, Seite 10.

Vec, Belgien erlebte sein Waterloo in Paris. Repressive Innovationen des Völkerrechts: Eine Tagung in Tilburg beleuchtet die Friedensverträge von 1919/20, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Geisteswissenschaften, vom 04.07.2018, Seite 3. https://www.normativeorders.net/de/presse/medienecho/40-presse/presse-echo/6405-belgien-erleb- te-sein-waterloo-in-paris-repressive-innovationen-des-voelkerrechts-eine-tagung-in-tilburg-beleuchtet-die-friedensvertraege-von-1919-20

Vec, Weg mit dem Bildschirm! Last Exit No Screen Policy: Warum Handys und Tablets Vorlesungen und Seminare rettungslos ruinieren und wie Dozenten und Studenten ihnen glücklich entrinnen können, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 22.08.2018, Seite 4. https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/hochschule/handyerlass-an-der-uni-weg-mit-dem-bildschirm-15747716.html

Vec, Ein amerikanisches Trauma. Vietnamkrieg und Protest in der amerikanischen Kunst: Zwei New Yorker Ausstellungen fassen heiße Eisen der jüngeren US-Geschichte an, in: Frankfurter Rundschau vom 05.01.2018, 26–27. https://www.fr.de/politik/amerikanisches-trauma-10990159.html

Vec, Smartphones zerstören die Lernatmosphäre, Interview auf Spiegel Online (SPON), 10.09.2018. http://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/uni-ein-professor-erzaehlt-warum-er-laptops-und-handys-im-hoer-saal-verbietet-a-1224605.html

Vec, Siegermacht allein gab nicht den Ausschlag. Marcus Payk erklärt, wie das Völkerrecht die Friedensverhandlungen nach dem Ersten Weltkrieg formte. Rezension von Marcus M. Payk, Frieden durch Recht? Der Aufstieg des modernen Völkerrechts und der Friedensschluss nach dem Ersten Weltkrieg (= Studien zur Internationalen Geschichte, 42), Berlin 2018, VIII, 739 Seiten, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16.10.2018, Seite 10. https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/sachbuch/marcus-m-payk-ueber-die-friedensverhandlungen-nach-dem-ersten-weltkrieg-15841514.html

Vec, Im Streitgespräch. Miloš Vec und Jürgen Handke: Handys raus? Zwei Professoren, zwei Meinungen: Einer verbannt Smartphones und Laptops aus Vorlesungen und sieht sie in beruflichen Konferenzen kritisch. Der andere fordert, dass jeder mobile Geräte mitbringt. Wir haben sie an einen Tisch gesetzt. in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Beruf und Chance, vom 17.11.2018, Seite C1.

Vec, Späte Gerechtigkeit für syrische Folteropfer? Miloš Vec im Gespräch mit Tatiana Urdaneta Wittek, in: IWMpost 122, Fall/Winter 2018, Seite 17.

Gutachten

Zu den Aufgaben der wissenschaftlichen Institutsangehörigen gehört auch die Mitwirkung als Gutachter an akademischen Qualifikationsverfahren, an Projekt-, Stipendien- und Preisausschreibungen oder im Rahmen der Tätigkeit als „Peers" etc. Im Berichtszeitraum waren Institutsangehörige (Hahnenkamp, Kohl, Neschwara, Olechowski, Reiter-Zatloukal, Simon, Staudigl-Ciechowicz, Vec, Wendehorst) auf diesem Gebiet tätig. Details dazu können im Sinne der dabei jeweils bestehenden Verschwiegenheitspflicht nicht veröffentlicht werden.

Vorträge

Hahnenkamp, Diskutant von Janig, Art 9 B-VG und subjektive Rechte Einzelner. Socratics Workshop der Vienna Doctoral Academy, Haus im Ennstal, 8. Jänner 2018.

Hahnenkamp, Out(er State) Law. International Legal Doctrine from its Negation to its Destruction. Konferenz: Fascism and the International, University of Melbourne, 24. Mai 2018.

Hahnenkamp, Außenstaatsrecht reloaded. Kontinuitäten in der Völkerrechtswissenschaft zwischen Kaiserreich und Nationalsozialismus. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Universität Wien, 14. Juni 2018.

Hahnenkamp, gemeinsam mit Holzleithner, Ungleichheit und Diskriminierung. Ringvorlesung: Krisen des Rechts, Universität Wien, 25. Juni 2018.

Hahnenkamp, Podiumsgast bei „Demokratie Quo Vadis: Demonstrationsfreiheit", Wien, 18. September 2018.

Kohl, Einführung: Periodisierung und verfassungsgeschichtlicher Überblick. Curriculum: Justiz- und Zeitgeschichte, Schwechat, 21. März 2018.

Kohl, 1895: An Englishman goes on Travel. Charles Brickdale and the Registration of Land in Austria. Tagung an der Universität Zagreb: Legal – historical Dialogue Vienna – Zagreb, Zagreb, 20. April 2018.

Kohl, „Reisen bildet". Eine grundbuchsrechtliche Entdeckungsreise und ein Reisebericht als rechtshistorische Erkenntnisquelle. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 3. Mai 2018.

Kohl, Einleitung zur Exkursion: Zur Geschichte des Burgenlandes, von Eisenstadt und Sopron / Introduction to the excursion: on the History of Burgenland, of Eisenstadt and Sopron. Internationale Konferenz: 70th Conference of the International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions (ICHRPI Conference Vienna 2018), 11. September 2018.

Kohl, Justizgeschichte – Epochen und Zäsuren. Curriculum: Justiz- und Zeitgeschichte, Wien, 3. Dezember 2018.

Kohl, Ein Gratwanderer in der Welt des Rechts: Adalbert Stifter, Studienabbrecher und Schriftsteller. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 6. Dezember 2018.

Mundsperger, Der Aspekt der Intelligenz im österreichischen Gemeindewahlrecht ab 1849. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 29. November 2018.

Neschwara, Das Erbe von 1848, Beitrag zur Abschlussdiskussion des Workshops 1848 als Schnittstelle jüdischer und österreichischer Geschichte, Juridicum Wien, 16. März 2018.

Neschwara, Die Wiener Stadtbücher 1395–1430. Ein Zwischenbericht zu einem Editionsprojekt mit langgestrecktem Entwicklungsgang, Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 12. April 2018.

Neschwara, Deutschösterreich: Dynamische Verfassungsgebung zwischen Theorie und Empirie. Internationale Konferenz: 70th Conference of the International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions (ICHRPI Conference Vienna 2018), 10. September 2018.

Neschwara, 12. November 1918: Ein „Verfassungsfest"? Zeitgenössische Bedeutung und zeitgeistige Umdeutung, Kulturforum Graz – Landhaus, 13. November 2018.

Olechowski, The Essence and Value of Democracy: Hans Kelsen and the rise of Communism and Fascism. Tagung an der University of California: Autoritarianism and Democracy – Austria, Germany and Europe 1918–2018, Berkeley, 18. April 2018.

Olechowski, Der Vertrag von Saint-Germain-en-Laye und Österreich. Ringvorlesung an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck: 100 Jahre Republik Österreich, Innsbruck, 16. Mai 2018.

Olechowski, Die Wiener rechtstheoretische Schule vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Tagung an der Universität Wien: Parlamente und Verfassungen in Polen und in Österreich 1918–1921, Wien, 7. Juni 2018.

Olechowski, St. Germain und die österreichische Bundesverfassung 1919/20. Internationale Konferenz: Der Vertrag von Saint Germain 1919 im Kontext der europäischen Nachkriegsordnung, ÖAW – Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 28. September 2018.

Olechowski, Bildung als Recht. Zur Rechtsgeschichte des österreichischen Bildungsministeriums und seiner Vorläufer 1848–2018. Symposium: 170 Jahre Ministerium, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien, 23. Oktober 2018.

Olechowski, Der Vertrag von St. Germain. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 25. Oktober 2018.

Olechowski, Der Zerfall der Monarchie aus verfassungsgeschichtlicher Sicht. Tagung: Das Ende der Habsburgermonarchie: Ein Blick aus Wien und der Peripherie, Czernowitz, 8. November 2018.

Olechowski, Hans Kelsens Verfassungsentwürfe. Tagung: Die Verfassungsentwicklung 1918 bis 1920 und Hans Kelsen, Juridicum Wien, 19. November 2018.

Reiter-Zatloukal, Die Sanktionierung von „Wiederbetätigung" und Holocaustleugnung im Spannungsfeld zur Meinungsfreiheit – Europa und die USA. Konferenz: „... um alle nazistische Tätigkeit und Propaganda in Österreich zu verhindern", Verhältnis und Konkurrenz von Verbotsgesetz, Abzeichengesetz und Verwaltungsstrafrecht, Wien, 15. Jänner 2018.

Reiter-Zatloukal, Gleichheit vor dem Gesetz = Gleichberechtigung? Schwerpunkt-Vorlesung: „Ungleichheit", Wien, 24. Jänner 2018.

Reiter-Zatloukal, Das Fideikommissrecht in Österreich im 19. Jahrhundert und sein Ende im 20. Jahrhundert. Workshop: Fideikommiss, Wien, 2. Februar 2018.

Reiter-Zatloukal, „Tatantisemitismus" 1933–1938. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 8. März 2018.

Reiter-Zatloukal, Die „Säuberung der Wiener Ärzteschaft". Internationale Tagung anlässlich des 80. Jahrestages: „Anschluss" im März 1938: Nachwirkungen auf Medizin und Gesellschaft, Medizinische Universität Wien, 12. März 2018.

Reiter-Zatloukal, Das Erbe von 1848. Workshop: 1848 als Schnittstelle jüdischer und österreichischer Geschichte, Juridicum Wien, 16. März 2018.

Reiter-Zatloukal, Unabhängigkeit der Justiz und Justizlenkung 1933–1945. Curriculum Justizgeschichte, Schwechat, 21. März 2018.

Reiter-Zatloukal, „… ohne dass es eines gerichtlichen Erkenntnisses bedarf." Zur Maßregelung politisch missliebiger Richter in Österreich 1934–1938. Zeitgeschichtetag, Universität Wien, 7. April 2018.

Reiter-Zatloukal, Der „Anschluss 1938". Gedenkveranstaltung 1938–2018 der StV Diplom: 80 Jahre „Anschluss", Wien, 8. April 2018.

Reiter-Zatloukal, Wie reagieren aus rechtshistorischer Sicht Justizsysteme auf gesellschaftspolitische Umbrüche und Druck von außen bzw. welche Auswirkungen hatten solche gesellschaftspolitischen Umbrüche überhaupt auf die Justizsysteme. Impulsreferat im Rahmen der Podiumsdiskussion: 24. Maiforum des Dachverbandes der Verwaltungsrichter, Salzburg, 8. Juni 2018.

Reiter-Zatloukal, „… ohne Unterschied des Geschlechts". 100 Jahre Gleichberechtigung im Wahlrecht und Vereinsrecht. Symposion: Wahlrecht zwischen Autonomie und Repräsentation. 100 Jahre Frauenwahlrecht, 30 Jahre Verein DIE JURISTInnen, Wien, 12. Oktober 2018.

Reiter-Zatloukal, Österreich 1933–1938 – Vom demokratischen Rechtsstaat zum autoritären Polizeistaat. Ringvorlesung: Zwei Demokratien, zwei Diktaturen. Erste Republik – Dollfuß-Schuschnigg-Regime – „Drittes Reich" – Zweite Republik, Universität Innsbruck, 24. Oktober 2018.

Reiter-Zatloukal, Vom Recht zu wählen und gewählt zu werden. Wiener Bildungsakademie: 100 Jahre Frauenwahlrecht, Wien, 6. November 2018.

Reiter-Zatloukal, Das NS-Namensrecht. Ringvorlesung: „Jüdischsein" in Österreich im Spiegel des Rechts. Historische Schlaglichter und aktuelle Fragestellungen: Nationalsozialismus und Zweite Republik, Juridicum Wien, 8. November 2018.

Reiter-Zatloukal, Von den „Volksstämmen" der Habsburgermonarchie zu den „Volksgruppen" der Zweiten Republik. Meilensteine und Versäumnisse aus rechtsgeschichtlicher Perspektive. Kongress: 29. Europäischer Volksgruppenkongress des Landes Kärnten, Klagenfurt, 16. November 2018.

Reiter-Zatloukal, Staatsbürgerschaft und Heimatrecht in (Deutsch-) Österreich 1918–1920. Tagung: Die Verfassungsentwicklung 1918 bis 1920 und Hans Kelsen, Juridicum Wien, 19. November 2018.

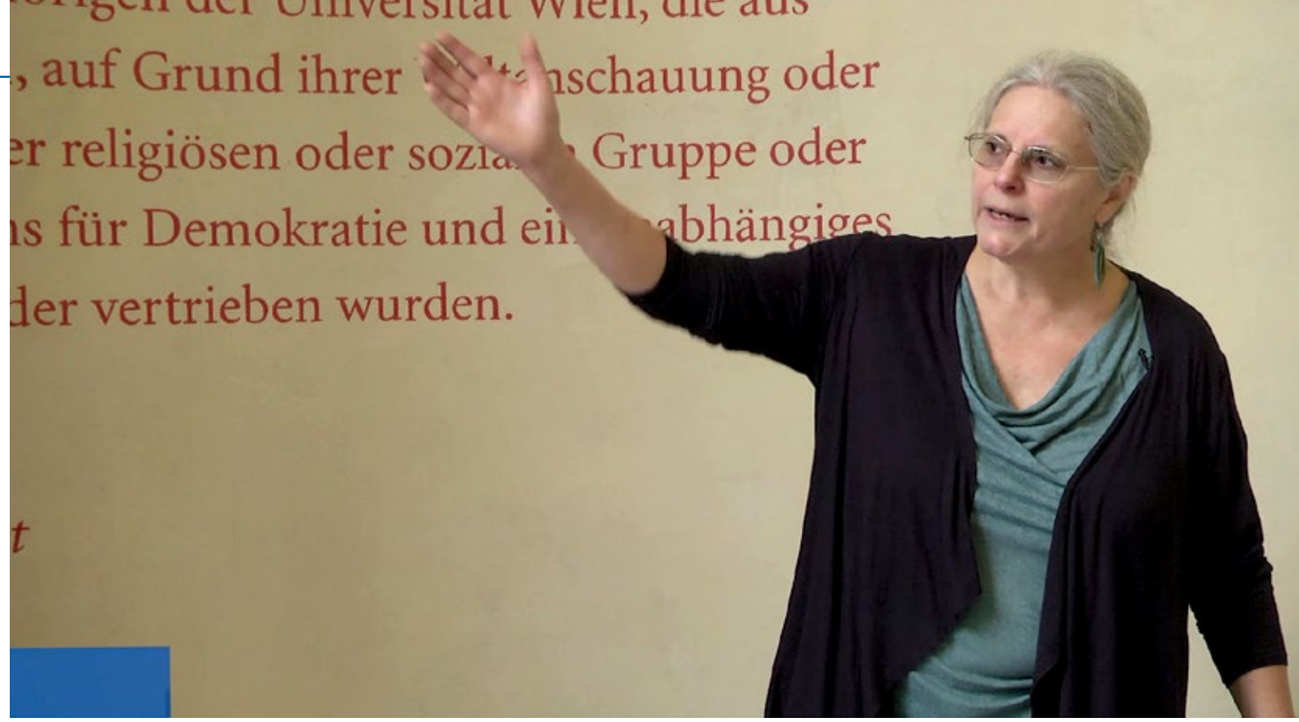
Reiter-Zatloukal, „… als ein Rechtsstaat mit gesetzlichen Mitteln vorzugehen". Zur Geschichte des Verbotsgesetzes. Fortbildungsveranstaltung des Oberlandesgerichtes Graz: Justiz. Geschichte – Das Verbotsgesetz, Graz, 27. November 2018.

Reiter-Zatloukal, Antisemitismus in Österreich 1933–1938. Einführung im Rahmen der Buchpräsentation: Antisemitismus in Österreich 1933–1938, Wien, 3. Dezember 2018.

Reiter-Zatloukal, „... um alle nazistische Tätigkeit und Propaganda in Österreich zu verhindern". NS-Wiederbetätigung im Spiegel von Verbotsgesetz und Verwaltungsstrafrecht. Präsentation des Sammelbandes im Rahmen der Festveranstaltung: 20 Jahre Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am DÖW, Wien 13. Dezember 2018.

Schmetterer, Die Iden des März 1848. Mitgliederversammlung des juridisch-politischen Lesevereins, Wien, 14. März 2018.

Schmetterer, Die Verfassung der Republik Österreich als Antwort, Fortsetzung und Abkehr von der Verfassung der Monarchie. Jahrestagung der ständigen Konferenz österreichischer und tschechischer Historiker, Olmütz, 13. April 2018.



Schmetterer, Servituten und Legalservituten oder von der Nützlichkeit rechtshistorischer Kenntnisse für die Praxis eines Anwalts. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 3. Mai 2018.

Schmetterer, Das Römische Recht und seine Bedeutung für heute, Gustav Adolf-Fest, Carnuntum, 31. Mai 2018.

Schmetterer, Der cisleithanische Reichsrat als Schule des Parlamentarismus. Tagung: Parlamente und Verfassungen in Polen und in Österreich 1918–1921, Wien, 7. Juni 2018.

Schmetterer, Ein Blick in die Geschichte des Klubs Wiener Rechtsanwälte. Jubiläumsfeier: 70 Jahre Klub Wiener Rechtsanwälte, Wien, 24. Oktober 2018.

Schmetterer, The Galician Compromise 1914. Tagung: Croatian-Hungarian Compromise – Institutions and Reality, Zagreb, 8. November 2018.

Schmetterer, Klar und deutlich! Wege zu einer verständlichen juristischen Sprache, Klub Wiener Rechtsanwälte, Wien 22. November 2018.

Schmetterer, Rechtsgeschichte des öffentlichen Schienennahverkehrs in Wien. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 29. November 2018.

Schmetterer, 1848 – eine Revolution, Klub Logischer Denker, Wien, 12. Dezember 2018.

Schneider, Der Kreishauptmann: Das „Arbeitspferd" der theresianisch-josephinischen Verwaltung, Ringvorlesung: Aus der Werkstatt: Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 7. Juni 2018.

Simon, Valtazar Bogišić and Traditional Legal Pluralism in the Balkans – Legal Pluralism in 19th and 20th Century". Vortrag an der Universität Belgrad, 16. März 2018.

Simon, Valtazar Bogišić – a Representative of the German Historical School on the Balkans? Tagung: Legal – historical Dialogue Vienna – Zagreb, Universität Zagreb, 20. April 2018.

Simon, Der Staat als „großer Haushalt". Zur Durchsetzung ökonomischer Denkmuster und Leitbilder im politischen Denken der Frühen Neuzeit. IX. Rechtshistorikertag im Ostseeraum: Recht und Wirtschaft in Stadt und Land, Universität Tartu, 19. Mai 2018.

Simon, Legal Norms, Courts and Legal Procedure in the Early Modern Period. 10. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten, Eisenstadt, 27. Juli 2018.

Simon, Die österreichische Eisenbahn zwischen Privatwirtschaft und Öffentlichkeit. 10. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten, Wien, 29. Juli 2018.

Simon, Parlamentarismuskritik in der Ideologie des austrofaschistischen „Ständestaates". Internationale Konferenz: 70th Conference of the International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions (ICHRPI Conference Vienna 2018), Wien, 12. September 2018.

Simon, The Concept of the Western Constitutional State. Ideas and Traditions, National Taiwan University, Taipeh, 18. September 2018.

Simon, Westliches Verfassungsmodell und konstitutionelle Monarchie in Deutschland, National Chung Cheng University, Chiayi/Taiwan, 25. September 2018.

Simon, Westliches Verfassungsmodell und konstitutionelle Monarchie in Deutschland und Österreich. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 15. November 2018.

Spitra, Discussant of Brock/Simon: Eigenmächtige Gewalt, zwingendes Recht: Zur Selbstbehauptung und Selbstgefährdung des Friedens als Rechtsordnung. Institute of Political Sciences, Goethe-Universität Frankfurt, 5. Februar 2018.

Spitra, Administering Culture in International Law. The Colonial Pedigree of World Cultural Heritage. Agora, Max-Planck-Institute of Comparative Public Law and International Law, Heidelberg, 22. Februar 2018.

Spitra, Mapping World Cultural Heritage: The Roots of a Global Legal Concept. Conference: Teaching and Research of International Law in Asia, NUS Singapore, Singapur, 20. Juni 2018.

Spitra, Codifying World Cultural Heritage: The Quest for New Narratives of a Global Legal History. ESCLH Conference: Laws Across Codes and Laws Decoded, École Normale Supérieure Paris, Paris, 28. Juni 2018.

Spitra, Semantical Order and Unequal Encounter. The History of Private International Law in the 19th Century. Research Round Table, University of Michigan Law School, Ann Arbor, 6. November 2018.

Staudigl-Ciechowicz, Margarine. Von der „Judenbutter" zur „Hitlerbutter". Ringvorlesung: Aus der Werkstatt: Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 11. Jänner 2018.

Staudigl-Ciechowicz, Die Ausschaltung des Parlaments im rechtsvergleichenden Blick – das Beispiel Österreich und Polen in der Zwischenkriegszeit, Internationale Konferenz: 70th Conference of the International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions (ICHRPI Conference Vienna 2018), Wien, 12. September 2018.

Staudigl-Ciechowicz, Zur Wirkung der deutschen Scheidungsreform 1977 auf das österreichische Scheidungsrecht. Tagung: Scheidung ohne Schuld. Die Eherechtsreform 1977, Universität Regensburg, 12. Oktober 2018.

Staudigl-Ciechowicz, Zur Wirkung der deutschen Scheidungsreform 1977 auf das österreichische Scheidungsrecht. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt: Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 18. Oktober 2018.

Staudigl-Ciechowicz, Die „Säuberung" der Universitäten 1938 am Beispiel der Wiener Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Ringvorlesung: „Jüdischsein" in Österreich im Spiegel des Rechts. Historische Schlaglichter und aktuelle Fragestellungen: Nationalsozialismus und Zweite Republik, Universität Wien, 8. November 2018.

Vec, Neue Formen der Kriegsführung und Völkerrecht: Zwischen Verrechtlichung und Rechtsvermeidung. Seminar: Endstation Sehnsucht? Gewalt und Recht in der modernen Weltordnung, Goethe-Universität Frankfurt am Main, 22. Januar 2018.

Vec, The Transformation of the European Law of Nations in the 19th Century. Keynote auf der Konferenz: Latin America and International Law, Universität Hamburg, 8. Februar 2018.

Vec, War without Restraints? The Discourse on War Technologies before the First World War, Historical, legal, political and ethical aspects of contemporary military and non-military conflicts. Conference commemorating the centennial anniversary of the end of World War I, Cardinal Stefan Wyszyński Universität Warschau, 12. März 2018.

Vec, Just War, Unjust Weapons? Moral and Legal Arguments on Warfare Technologies in the Modern Age. Symposium: In the Spirit of Isidro Fabela – Mexican and Austrian Approaches to the Challenges of International Law, Juridicum Wien, 20. März 2018.

Vec, Völkerrechtsgeschichte, interdisziplinär und transregional. Workshop: Völkerrecht und Geschichte. Das östliche Europa in seinen globalen Bezügen. Ein Handbuch, Leipzig, 22. März 2018.

Vec, Restraining the Excesses as Camouflage for the Legitimation of Warfare? Observations from the Beginnings of modern "Jus in Bello". Tagung: Legal – historical Dialogue Vienna – Zagreb, Universität Zagreb, 20. April 2018.

Vec, Law as a Justification Narrative for Wealth. Exploratory Workshop: Changing Justifications of Wealth, Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) Wien, 3. Mai, 2018.

Vec, Limiting War Technologies, Restraining Peace? Observations from the Beginnings of modern Jus in Bello. Lecture at the Tokyo Project: Meiji University Research Institute for the History of Global Arms Transfer (RIHGAT), Meiji University, Tokyo, 20. Juli 2018.

Vec, After Ius Gentium: Changing Conceptual Frameworks, Multiple Terms, and Disputed Sources of the European Law of Nations in the 19th Century. 10. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten, Fürth, 1. August 2018.

Vec, The Rule of Law after 1918 between Internationalism and Nationalism. Internationale Tagung: 1918–1938–2018: Dawn of an authoritarian century? Schloss Eckartsau, 5. September 2018.

Vec, International Lawyers' Failing. Outlawing Weapons as an Imperfect Project of Classical Law of War, Centre canadien d'études allemandes et européennes, Universität Montréal, 10. September 2018.

Vec, Making Democracy Safe for an Age of Authoritarianism – Defending Decency in Contemporary Europe/Défendre la décence dans l'Europe contemporaine – repenser la démocratie dans une époque autoritaire. Roundtable Talk: CCEAE et le IRTG „Diversity", Universität Montréal, 21. September 2018.

Vec, International Lawyers' Failing. Outlawing Weapons as an Imperfect Project of Classical Law of War, McGill University – Law Faculty, Montréal, 24. September 2018.

Vec, Recht, Macht und Moral im Unrechtsstaat – Herlinde Pauer-Studer im Gespräch mit Miloš Vec. 3. Vienna Humanities Festival: Macht & Ohnmacht, Boecklsaal der TU Wien, 29. September 2018.

Vec, Einzigartig böse? Geächtete Waffen in der Geschichte des Völkerrechts. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 11. Oktober 2018.

Vec, Family First: A Liquid Model of In- and Exclusion. Keynote auf der Konferenz: The Family, Human Rights and Internationalism. Global Historical-Sociological Perspectives, Universität Göttingen, 2. November 2018.

Vec, „1918–1938–2018". 4. Verleihung des Heinrich-Klang-Preises 2018 für die besten AbsolventInnen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Juridicum Wien, 21. November 2018.

Vec, Die internationale Rechtsordnung zwischen Nationalismus und Internationalismus. Seminar: Globalisierung im Widerspruch. Politik und Gesellschaft zwischen (Re-)Nationalisierung und Entgrenzung, Goethe Universität Frankfurt am Main, 3. Dezember 2018.

Wendehorst, Jewish Law as a Particular Law in the Ius Commune – The Works of Johann Beck and Wratsilaw von Monse as Examples of Jurisprudence. 3rd Historical Jewish Law Moot Court: The Rabbinic Tribunal of Prague, Jerusalem, 5. Februar 2018.

Wendehorst, The Holy Roman Empire & Legal Pluralism. Workshop: Imperial Entanglements of Jewish History – Jewish Cases from Fürth before the Imperial Aulic Council, Jerusalem, 6. Februar 2018.

Wendehorst, Jewish Law as a Particular Law in the Ius Commune as an Object of Jurisprudence. Workshop: Imperial Entanglements of Jewish History – Jewish Cases from Fürth before the Imperial Aulic Council, Jerusalem, 6. Februar 2018.

Wendehorst, A Critical Edition and Translation of Dohm´s Treatise „Über die bürgerliche Verbesserung der Juden 1781". Workshop: Imperial Entanglements of Jewish History – Jewish Cases from Fürth before the Imperial Aulic Council, Jerusalem, 6. Februar 2018.

Wendehorst, Christian Hebraism beyond Theology: From Jurisprudence, Mathematics and Architecture to Administrative Practice at the Grassroots Level. Görres Vorlesung an der Dormitio Abtei, Jerusalem, 8. Februar 2018.

Wendehorst, Reflections on the 18th century in the legal history of the Holy Roman Empire of the German Nation and the place of Jewish law in it. 3rd Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague, Tel Aviv University, The Buchmann Faculty of Law, 28. Februar 2018.

Wendehorst, Lewis Namier on the Habsburg Empire, the Paulskirche and the Nationa(ist) Pitfalls of German Liberalism. Workshop: 1848 als Schnittstelle jüdischer und österreichischer Geschichte, Juridicum Wien, 16. März 2018.

Wendehorst, Christian Wilhelm von Dohm as a Lawyer. Braun-Lectures in the History of the Jews of Germany, 21 (Jahresvorlesung des Samuel-Braun-Lehrstuhls für die Geschichte der Juden in Deutschland an der Bar-Ilan Universität), Ramat Gan, 21. März 2018.

Wendehorst, Ius Commune and Particular Laws: Jewish Law between Extreme and Representative Case. Jewish Law Seminar, Convenor: Prof. Dr. B. Porat, Faculty of Law, Hebrew University of Jerusalem, 27. März 2018.

Wendehorst, Jean Dumont's „Corps universel diplomatique du droit des gens" as an Austrian contribution to the law of nations. Round Table der Abteilung für Völkerrecht und Internationale Beziehungen, Wien, 20. Juni 2018.

Wendehorst, Israel: The Last Successor State of the Habsburg Empire? Willkommensempfang des International Office der Universität Wien für Incoming-Studierende der Hebräischen Universität Jerusalem, Wien, 11. Juli 2018.

Wendehorst, Jewish law and Jewish courts in the Holy Roman Empire. An example of collaborative and contested legal pluralism? Mishpat Ivri: Past, Present, and Future. 100 Year Anniversary of the Establishment of the "Mishpat Ivri Society" in Moscow – 20th International Conference of the Jewish Law Association, Moskau, 24. Juli 2018.

Wendehorst, gemeinsam mit Ehrenpreis/Griemert/Hausmann, Examples from the Research Project „Jewish Cases of the Imperial Aulic Council" I. 10. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten, Verfassungsgerichtshof Wien, 25. Juli 2018.

Wendehorst, The Thurn & Taxis, the Pappenheim, the Imperial Diet and the Jews. 10. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten, Regensburg, 31. Juli 2018.

Wendehorst, Jews as Object and Subject of the Early Modern Law of Nations. Jewish Law Association Regional Conference Fürth & Nuremberg; Contemporary International Law, Jewish Law and Jewishness, Fürth, 31. Juli 2018.

Wendehorst, gemeinsam mit Griemert/Hausmann, Hanau, Hesse and the Imperial Aulic Council – Examples from the Research Project „Jewish Cases of the Imperial Aulic Council" II, 10. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten, Hanau, 3. August 2018.

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

Wendehorst, gemeinsam mit Hoffmann/Hausmann, Tour of the Aurich Division of the State Archive of Lower Saxony & Examples from the Research Project „Jewish Cases of the Imperial Aulic Council" III, 10. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten, Aurich, 8. August 2018.

Wendehorst, Ostfriesland als Gegenstand und Subjekt des Völkerrechts in Jean Dumonts Corps Universel Diplomatique du Droit des Gens. 10. Sommerakademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich und seinen Nachfolgestaaten, Aurich, 8. August 2018.

Wendehorst, Conflict of Laws. Rethinking Early Modern Jewish Legal Culture: Retrospect and Prospect – Yom Iyyun Workshop, Israel Institute for Advanced Studies at the Hebrew University of Jerusalem, 6. September 2018.

Wendehorst, Das israelische Nationalstaatsgesetz vom 19. Juli 2018 in historischer und vergleichender Perspektive. Forschungskolloquium des Lehrstuhls für europäische Geschichte, Universität Regenburg, 16. Oktober 2018.

Wendehorst, Nationale Selbstbestimmung jenseits der Zwei-Staatenlösung? Rechtshistorische und rechtsvergleichende Anmerkungen zum israelischen Nationalstaatsgesetz vom 19. Juli 2018. Ringvorlesung: Aus der Werkstatt. Aktuelle rechtshistorische Forschungen am Juridicum, Wien, 8. November 2018.

Wendehorst, Der Umgang mit der NS-Herrschaft in Österreich nach 1945 im internationalen Vergleich. Ringvorlesung: „Jüdischsein" in Österreich im Spiegel des Rechts. Historische Schlaglichter und aktuelle Fragestellungen: Nationalsozialismus und Zweite Republik, Schwerpunkt: Nationalsozialismus und Zweite Republik, Wien, 9. November 2018.

Wendehorst, Turns to Positivism and History in International Law? Ernst Flachbarts System des internationalen Minderheitenrechtes: Geschichte des internationalen Minderheitenschutzes. Positives materielles Minderheitenrecht and Jacob Robinsons Das Minoritätenproblem und seine Literatur. Kritische Einführung in die Quellen und die Literatur der europäischen Nationalitätenfrage der Nachkriegszeit unter besonderer Berücksichtigung des völkerrechtlichen Minderheitenschutzesin Comparison. Workshop: Contemporary International Law, Jewish Law and Jewishness: Jewish Law Association Regional Conference Follow-Up, Jüdisches Museum Franken Fürth, 11. November 2018.

Wendehorst, The Imperial Turn in Legal History – Einführungsvortrag. Workshop: Imperial Jurisdiction and Legal Pluralism in Comparative Perspective, Juridicum Wien, 12. November 2018.

Wendehorst, Centre and Periphery as Reflected in the Governance Practices and Jurisdiction of the Imperial Aulic Council. Workshop: Imperial Jurisdiction and Legal Pluralism in Comparative Perspective, Juridicum Wien, 12. November 2018.

Wendehorst, Jean Dumont's „Corps universel diplomatique du droit des gens" (1726–1739) as a Habsburg Design of the Law of Nations. Internationale Konferenz: Addressing the Public Abroad. Strategies of Cultural and Public Diplomacy in the Early Modern Habsburg World (1550-1750), Brüssel, 6. Dezember 2018.

Wendehorst, gemeinsam mit Louise Hecht, The Expulsion of the Jewish Community of Prague (1744) Reconsidered in the Light of the Early Modern Law of Nations: Internationale Konferenz: Addressing the Public Abroad. Strategies of Cultural and Public Diplomacy in the Early Modern Habsburg World (1550–1750), Brüssel, 7. Dezember 2018.

Wendehorst, The Perception and Practice of Jewish Law and Customs by Authorities of the Jus Commune. Association for Jewish Studies, 50th Annual Conference: Panel 6.17: Communal, Rabbinic and Judicial Authority in Flux: Law as Lived in the Early Modern Kehillah, Boston, 17. Dezember 2018.

Sonstige Aktivitäten

Hahnenkamp, Mitorganisation der alternativen Berufsmesse „Recht Engagiert", Juridicum Wien, 6. Dezember 2018.

Hahnenkamp, Mitorganisation der Podiumsdiskussion „Race, Class, Gender: Wie gleich ist der Zugang zum Recht", Juridicum Wien, 6. Dezember 2018.

Kohl, Moderation im Rahmen des Symposiums für Christian Neschwara zum 60. Geburtstag, Juridicum Wien, 13. April 2018.

Neschwara, Interview für Marielle Schulze-Berndt, Warum Österreich so große Probleme mit seinen Burschenschaften hat, in: Augsburger Allgemeine online 12. Februar 2018.

Neschwara, Interview für Ullrich Fichtner, Österreich: Ein Land auf dem rechten Weg, in: Spiegel online 29. Juni 2018.

Neschwara, Moderation im Rahmen einer Internationalen Konferenz an der Universität Wien: 70th Conference of the International Commission for the History of Representative and Parlamentary Institutions (ICHRPI Conference Vienna 2018), Juridicum Wien, 12. September 2018.

Olechowski, Moderation im Rahmen des Symposiums für Christian Neschwara zum 60. Geburtstag, Juridicum Wien, 13. April 2018.

Olechowski, Moderation im Rahmen einer Internationalen Konferenz an der Universität Wien: 70th Conference of the International Commission for the History of Representative and Parlamentary Institutions (ICHRPI Conference Vienna 2018), Juridicum Wien, 12. September 2018.

Olechowski, Moderation im Rahmen einer Internationalen Konferenz der ÖAW – Österreichische Akademie der Wissenschaften: Der Vertrag von Saint Germain 1919 im Kontext der europäischen Nachkriegsordnung, Wien, 28. September 2018.

Olechowski, Radiobeitrag zum Thema „Erste Republik feiert Geburtstag", Ö1 „Wissen aktuell", 31. Oktober 2018.

Olechowski, Moderation im Rahmen einer Tagung: Die Verfassungsentwicklung 1918 und Hans Kelsen, Juridicum Wien, 19. November 2018.

Reiter-Zatloukal, Moderation im Rahmen des Symposiums für Christian Neschwara zum 60. Geburtstag, Juridicum Wien, 13. April 2018.

Reiter-Zatloukal, Moderation im Rahmen der Internationalen Konferenz an der Universität Wien: 70th Conference of the International Commission for the History of Representative and Parlamentary Institutions (ICHRPI Conference Vienna 2018), Juridicum Wien, 10. September 2018.

Reiter-Zatloukal, Interview zum Thema „1918 – Geburt der Republik" – Beginn und Untergang der Ersten Republik, ORF ZIB 2, 11. November 2018.

Reiter-Zatloukal, Buchpräsentation „Antisemitismus in Österreich 1933–1938", gemeinsam mit Enderle-Burcel (Hrsg), Universiät Wien, 3. Dezember 2018.

Reiter-Zatloukal, Präsentation des Sammelbandes „... um alle nazistische Tätigkeit und Propaganda in Österreich zu verhindern". NS-Wiederbetätigung im Spiegel von Verbotsgesetz und Verwaltungsstrafrecht, gemeinsam mit Lichtenwagner/Garscha (Hrsg), im Rahmen der Festveranstaltung „20 Jahre Forschungsstelle Nachkriegsjustiz am DÖW", Wien, 13. Dezember 2018.

Schmetterer, Moderation der Buchpräsentation von Dotter/Wedrac, Der hohe Preis des Friedens. Die Geschichte der Teilung Tirols 1918 bis 1922, Wien, 20. November 2018.

Simon, Moderation im Rahmen des Workshops „1848 als Schnittstelle jüdischer und österreichischer Geschichte", Juridicum Wien, 15. März 2018.

Simon, Buchpräsentation des zweiten Projektbandes zum Süd-Ost-Europa-Projekt an der Juristischen Fakultät der Universität Belgrad, Belgrad, 17. März 2018.

Simon, Eröffnung des Symposiums für Christian Neschwara zum 60. Geburtstag: „Über den Rechtshistoriker Christian Neschwara", Juridicum Wien, 13. April 2018.

Simon, Moderation im Rahmen der Internationalen Konferenz an der Universität Wien: 70th Conference of the International Commission for the History of Representative and Parlamentary Institutions (ICHRPI Conference Vienna 2018), Juridicum Wien, 12. und 13. September 2018.

Simon, Gastprofessor an der National Taiwan University – Department of Law, Taipei, 14. bis 30. September 2018.

Simon, Schlusswort zum Workshop „Imperial Jurisdiction and Legal Pluralism in Comparative Perspective, Juridicum Wien, 12. November 2018.

Vec, Moderation im Rahmen einer öffentlichen Filmvorführung: Murer – Anatomie eines Prozess, Votivkino Wien, 19. März 2018.

Vec, Podiumsdiskussion „Geschichte vor Gericht. Ein Justiz-Thriller über österreichisches (Un)Recht". Öffentliche Filmvorführung: Murer – Anatomie eines Prozess, Votivkino Wien, 19. März 2018.

Vec, Moderation im Rahmen des Symposiums für Christian Neschwara zum 60. Geburtstag, Juridicum Wien, 13. April 2018.

Vec, Vorsitz bei der Tagung „1918–1938–2018: Dawn of an authoritarian century?", Schloss Eckartsau, 6. September 2018.

Vec, Moderation von Militarism: Why Gender Matters. – Neloufer De Mel und Saskia Stachowitsch im Gespräch. 3. Vienna Humanities Festival: Macht & Ohnmacht, Evangelische Schule am Karlsplatz, Wien, 30. September 2018.

Vec, Begrüßungsworte zum Workshop „Imperial Jurisdiction and Legal Pluralism in Comparative Perspective", Juridicum Wien, 12. November 2018.

Vec, Schlusswort zur Konferenz „100 Jahre Republik" – Sozialwissenschaften als Gesellschaftsgestaltung. Diagnose, Reflexion, Antizipation (1918–2018), Juridicum Wien, 16. November 2018.

Wendehorst, Moderation des Workshops „1848 als Schnittstelle jüdischer und österreichischer Geschichte", Juridicum Wien, 15. März 2018.

Wendehorst, Organisation der 10th Summer Academy on the History of the Jews in the Holy Roman Empire and its Successor States, Fürth, 25. Juli bis 10. August 2018.

Wendehorst, Moderation des Workshops „Contemporary International Law, Jewish Law and Jewishness: Jewish Law Association Regional Conference Follow-Up", Panel III: The „Nuremberg Moment" in the Jewish History of International Law, Jüdisches Museum Fürth, 11. November 2018.

Preise, Auszeichnungen, Fellowships und Gastprofessuren

Reiter-Zatloukal

Studierendentitel „ProfessorIn des Jahres 2018" in der Kategorie „Professorin aus Leidenschaft"
(verliehen von der Fakultätsvertretung Jus, im Namen der Studierenden)

Simon/Wendehorst

Univie Teaching Award 2018 „Konzept International Moot Courts der Rechtswissenschaftlichen Fakultät":
Historical Jewish Law Moot Court / Ius Commune Moot Court
(verliehen vom Rektorat in der Kategorie „Probleme lösen lernen")

Staudigl-Ciechowicz

DocAward der Universität Wien
(verliehen vom Rektorat für herausragende Dissertationen)

Vec

„chercheur invité" am Centre canadien d'études allemandes et européennes der Université de Montréal, Kanada

Vogelauer

Staatspreis für die besten Diplom- und Masterabschlüsse 2018
(verliehen vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung)

Wendehorst

21. Braun-Lecture in the History of the Jews of Germany, Jahresvorlesung des Samuel-Braun-Lehrstuhls für die Geschichte der Juden in Deutschland an der Barllan Universität, Ramat Gan, Israel

Wendehorst

Fellowship des Israel Institute for Advanced Studies im Rahmen der Research Group „Rethinking Early Modern Jewish Legal Culture: New Sources, Methodologies, and Paradigms (2018/2019), Convenors: Prof. Dr. Jay Berkovitz, Universität von Massachusetts, Amherst und Prof. Dr. Arye Edrei, Universität Tel Aviv

Mitgliedschaften und Funktionen

Hahnenkamp

Forum kritischer Jurist*innen (Obmann)
Vienna Doctoral Academy
Kurienvertretung „Mittelbau" an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (stellvertretendes Mitglied)
Betriebsrat der Universität Wien (Ersatzmitglied)

Kohl

Vereinigung für Verfassungsgeschichte (D)
International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions (Treasurer, Mitglied des „Grant Selection Committee", Österreichischer „National Convener")
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft
Verein „Justizgeschichte und Rechtsstaat" (Mitglied der Gründungsversammlung)
Verein für Geschichte der Stadt Wien
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde
Disziplinaranwalt/BMWF
Studienkonferenz/Doktoratsstudium
Senat der Universität Wien (Ersatzmitglied)

Mundsperger

International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions

Neschwara

Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Vereinigung für Verfassungsgeschichte (D)
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft
International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions
The European Society for History of Law (CZ)
Franz Dinghofer Institut für Erforschung und Lehre zur nationalen und internationalen Politik (wissenschaftlicher Beirat)
Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung (D)

Olechowski

Österreichische Akademie der Wissenschaften (wirkliches Mitglied)
Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Obmann)
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Leitungskommission zur Erschließung der Akten des kaiserlichen Reichshofrates
International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft (Vorstandsmitglied)
Vereinigung für Verfassungsgeschichte
Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts
Österreichische Gesellschaft für Kirchenrecht
Katholischer Akademikerverband der Erzdiözese Wien

Reiter-Zatloukal

Fortbildungsbeirat des BMJ
Wissenschaftlicher Beirat für die Neugestaltung der österreichischen Länderausstellung in Auschwitz-Birkenau
Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Kommission für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Arbeitsgruppe „Geschichte der Medizin“
Kommission zur Verleihung der Preise der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Ersatzmitglied)
Versöhnungsbeirat beim Justizministerium gemäß § 5 Aufhebungs- und Rehabilitationsgesetz 2009 (betreffend die NS-Wehrmachtsdeserteure) (Ersatzmitglied)
Rehabilitierungsbeirat beim Justizministerium gemäß § 5 Aufhebungs- und Rehabilitationsgesetz 2011 (betreffend die Opfer des Austrofaschismus) (Ersatzmitglied)
Kuratorium der Zentralen österreichischen Forschungsstelle Nachkriegsjustiz (Austrian Research Center for Post-War Trials) (Vizepräsidentin)
Vereinigung für Verfassungsgeschichte (D)
International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions
Geschichte. Recht. Öffentlichkeit. Gesellschaft zur Erforschung und Vermittlung österreichischer Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Obfrau)
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft (Präsidentin)
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
Verein für Geschichte der Stadt Wien
Wiener Arbeitskreis Altgermanistik
Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „juridikum. Zeitschrift für kritik\recht\gesellschaft“
Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „Momentum Quarterly“
Betriebsrat der Universität Wien
Senat der Universität Wien (stellvertretende Vorsitzende)

Schmetterer

Juridisch-politischer Leseverein
Juristenverband
Klub Wiener Rechtsanwälte
Rechtsanwaltskammer Wien
Jurymitglied zur Verleihung des Stiftungspreises der Maria Anna von Ertl'schen Stiftung
Vereinigung österreichischer StrafverteidigerInnen
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft

Schneider

Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft
Verein für Geschichte der Stadt Wien

Simon

Vereinigung für Verfassungsgeschichte
Preußische Historische Kommission
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft
Rehabilitierungsbeirat beim Justizministerium gemäß § 5 Aufhebungs- und Rehabilitationsgesetz 2011 (betreffend die Opfer des Austrofaschismus)
Disziplinarkommission im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions

Spitra

European Society of International Law
Forum kritischer Jurist*innen
Forum Völkerrecht im Kontext
Vienna Doctoral Academy
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft
European Society of Comparative Legal History
Editorial Board des Völkerrechtsblogs

Staudigl-Ciechowicz

Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft (Vorstandsmitglied)
Association of Young Legal Historians
European Society for Comparative Legal History
Wahlkommission bei der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien (Vorsitzende)
International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions

Vec

Römerberggespräche e. V. (Vorsitzender)
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft
Exzellenzcluster 243/2 „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ (assoziiertes Mitglied)
Wissenschaftlicher Beraterkreis der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung (Berlin)
Advisory Board des Journal of the History of International Law/Revue d'histoire du droit international, herausgegeben von Brill | Nijhoff
Sachverständiger in der Arbeitsgruppe des (deutschen) Wissenschaftsrats „Entwicklungsperspektiven von Forschungskollegs/Institutes for Advances Studies in Deutschland“

Wendehorst

Deutsche Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
Gesellschaft für Fränkische Landesgeschichte
Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung
Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague (Co-Chair, Steering Committee)
Ius Commune Moot Court – The Imperial Aulic Council (Co-Chair, Steering Committee)
Jewish History and Culture (Mitglied des Advisory Editorial Board)
Jewish Law Association (Europe and other Diaspora Committee)
Österreichische Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts
Projektcluster Jüdisches Heiliges Römisches Reich (Koordinator)
Societas Jablonoviana
Wiener Rechtsgeschichtliche Gesellschaft

Internationales, Forschungskooperationen

Da sich die Rechtsgeschichte nicht nur mit dem positiven Recht eines konkreten Staates beschäftigt, wird sie (im Gegensatz zu anderen Rechtsfächern) wesensgemäß international betrieben. Dies bezeugen die Forschungs- und Publikationstätigkeiten der Institutsangehörigen, ihre Einbindung in internationale Großprojekte (Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte, Enzyklopädie der Neuzeit, Rechtshistorische Reihe) und internationale Vereinigungen (Vereinigung für Verfassungsgeschichte, International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions), die Organisation internationaler Veranstaltungen sowie die Abhaltung von Lehrveranstaltungen im Ausland (Prag, Brünn, Bratislava, Budapest, Györ, Peking, Shanghai, Gießen, diverse Universitäten in Japan). Mit dem Projekt „Konflikt und Koexistenz. Die Rechtsordnungen Südosteuropas im 19. Jahrhundert“ ist das Institut – unter Beteiligung zahlreicher (Rechts)Historiker aus Serbien, Bosnien und Deutschland – an der universitären Forschungsplattform „Wiener Osteuropa-Studien“ beteiligt. Mit dem Forschungsschwerpunkt Reichshofrat der FRQ (siehe Seite 85) sind ständige nationale und internationale Kooperationen verbunden, insbesondere mit dem Österreichischen Staatsarchiv, Abteilung Haus-, Hof- und Staatsarchiv und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen/Deutschland. Das Forschungsprojekt zu Hans Kelsen kooperiert eng mit dem Hans Kelsen-Institut in Wien sowie mit der Hans-Kelsen-Forschungsstelle in Freiburg im Breisgau.

Kooperationen bestehen auch, insbesondere projektbezogen, u.a. mit der Medizinischen Universität Wien, dem Institut für Geschichte der Medizin/Wien, dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (DÖW), der Akademie der Wissenschaften (ÖBL), Forum Zeitgeschichte, Josephinum, Gedenkdienst, QWIEN, Ärztekammer in Wien, den Vereinigungen österreichischer Richterinnen und Richter, den Staatsanwältinnen und Staatsanwälten, sowie der Meji-Universität Tokyo. Die im Rahmen des Forschungsclusters „Jüdisches Heiligen Römischen Reich – JHRR“ (siehe Seite 86) bestehenden Kooperation können auf der Homepage des Forschungsclusters abgerufen werden.

Dazu tritt der Umstand, dass das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte Anlaufstelle für Forscher aus aller Welt ist (neben nahezu allen Ländern Europas auch Südamerika, Ostasien, Australien). Für diese internationale Schlüsselstellung des Instituts ist neben dem Einsatz der Institutsangehörigen allerdings auch der Umstand verantwortlich, dass rechtsgeschichtliche Forschung nicht mehr an allen österreichischen Juristenfakultäten adäquat betrieben wird. In diesem Sinne leitete der Bundespressedienst rechtshistorische Anfragen aus dem Ausland an das hiesige Institut weiter. Mit allen hier angedeuteten Aktivitäten ist die Rechtsgeschichte schon heute Teil des internationalen Profils und der internationalen Positionierung der Wiener Juristenfakultät.

Daneben ist das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte ein auch national erstrangiger Ansprechpartner für rechtshistorische Fragestellungen. Die dabei entfalteten Tätigkeiten reichen von der Beantwortung kleiner Anfragen von Privatpersonen, kommunalen Behörden oder Medien über Hilfeleistungen für Einrichtungen auf Bundesebene bis zur Erstellung von Gutachten in Streitfällen mit historischen Bezügen. Dieses Arbeitsgebiet wird angesichts der anerkannten Stellung der Wiener Rechtsgeschichte sowie angesichts der Steigerungen in der Vergangenheit auch in Zukunft zunehmende Bedeutung erlangen.

Internationalität und Praxisbezug werden durch Archiv- und Bibliotheksbestände des Instituts verstärkt, die nicht nur eine Forschungsgrundlage für hiesige Wissenschaftler bilden, sondern – in Verbindung mit der hervorragenden Stellung Wiens als Archiv- und Bibliotheksstandort – auf längere Sicht weitere (nationale und internationale) Anziehungskraft versprechen.

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

Drittmittelprojekte

Olechowski

Erschließung der Reichshofratsakten, Kooperationsprojekt mit dem Österreichischen Staatsarchiv und der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, FA 345003. Gesamtsumme für die Universität Wien: ca. € 350.000,- (mit diesen Mitteln sind seit 1. April 2012 zwei freie Dienstnehmerinnen am Institut beschäftigt).

Projektdauer: 2007–2024.

Die rechtliche Bedeutung des Vertrags von Saint Germain. FWF-Projekt der Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs der ÖAW sowie der Universitäten Graz, Linz und Wien. P 29774. Gesamtsumme: ca. € 160.000,- (davon voraussichtlich 25 % für die Universität Wien).

Projektdauer: 2017–2019

Reiter-Zatloukal

Ärzte und Ärztinnen in Österreich 1938–1945. Entrechtung – Vertreibung – Ermordung. Gesamtsumme: über € 300.000,- (siehe die Liste der Förderer auf https://drmed1938.univie.ac.at/). Aus den Projektmitteln wurde eine 40-stündige prae doc-Mitarbeiterin angestellt.

Projektdauer: 1. Oktober 2012 bis 30. Juni 2019.

Wendehorst

Transport & Kommunikation – 10. Sommer- akademie zur Geschichte der Juden im Heiligen Römischen Reich (siehe Forschungscluster „Jüdisches Heiliges Römisches Reich – JHRR", Seite 86), Veranstaltungsorte: Wien, Eisenstadt, Fürth, Fulda, Wolfenbüttel, Jever & Leer, 25. Juli bis 10. August 2018.
Eingeworbene Drittmittel pro Jahr: ca. € 40.000,-

Projektdauer: jährlich seit 2009

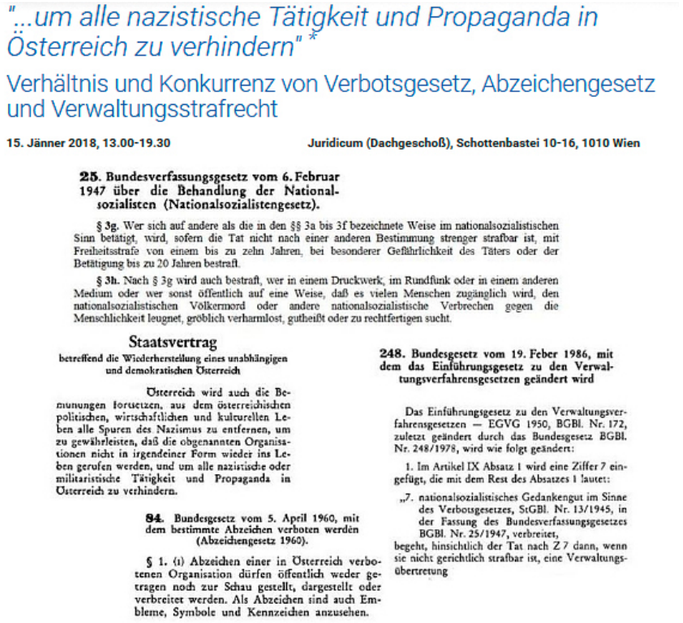
Jüdische Betreffe des Reichshofrats – Teilprojekt Fürth, in Kooperation mit Georg Seiderer von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg/Department Geschichte und Stefan Ehrenpreis von der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck/Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie. Gesamtsumme: € 22.000,- (Gefördert durch die Ilse und Dr. Alexander Mayer Stiftung Erlangen, die Stadt Fürth, den Bezirk Mittelfranken und das Jüdische Museum Franken).

Projektdauer: 1. September 2015 bis 30. Juni 2019

Tagungsorganisation

15. Januar 2018

TAGUNG „... UM ALLE NAZISTISCHE TÄTIGKEIT UND PROGANDA IN ÖSTERREICH ZU VERHINDERN“



*"...um alle nazistische Tätigkeit und Propaganda in Österreich zu verhindern" **

Verhältnis und Konkurrenz von Verbotsgesetz, Abzeichengesetz und Verwaltungsstrafrecht

15. Jänner 2018, 13.00-19.30 **Juridicum (Dachgeschoß), Schottenbastei 10-16, 1010 Wien**

25. Bundesverfassungsgesetz vom 6. Februar 1947 über die Behandlung der Nationalsozialisten (Nationalsozialistengesetz).

§ 3g. Wer sich auf andere als die in den §§ 3a bis 3f bezeichnete Weise im nationalsozialistischen Sinn betätigt, wird, sofern die Tat nicht nach einer anderen Bestimmung strenger strafbar ist, mit Freiheitsstrafe von einem bis zu zehn Jahren, bei besonderer Gefährlichkeit des Täters oder der Betätigung bis zu 20 Jahren bestraft.

§ 3h. Nach § 3g wird auch bestraft, wer in einem Druckwerk, im Rundfunk oder in einem anderen Medium oder wer sonst öffentlich auf eine Weise, daß es vielen Menschen zugänglich wird, den nationalsozialistischen Völkermord oder andere nationalsozialistische Verbrechen gegen die Menschlichkeit leugnet, gröblich verharmlost, gutheißt oder zu rechtfertigen sucht.

Staatsvertrag

betreffend die Wiederherstellung eines unabhängigen und demokratischen Österreich

Österreich wird auch die Bemühungen fortsetzen, aus dem österreichischen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben alle Spuren des Nazismus zu entfernen, um zu gewährleisten, daß die obgenannten Organisationen nicht in irgendeiner Form wieder ins Leben gerufen werden, und um alle nazistische oder militaristische Tätigkeit und Propaganda in Österreich zu verhindern.

84. Bundesgesetz vom 5. April 1960, mit dem bestimmte Abzeichen verboten werden (Abzeichengesetz 1960).

§ 1. (1) Abzeichen einer in Österreich verbotenen Organisation dürfen öffentlich weder getragen noch zur Schau gestellt, dargestellt oder verbreitet werden. Als Abzeichen sind auch Embleme, Symbole und Kennzeichen anzusehen.

248. Bundesgesetz vom 19. Feber 1986, mit dem das Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen geändert wird

Das Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetzen — EGVG 1950, BGBl. Nr. 172, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 248/1978, wird wie folgt geändert:

1. Im Artikel IX Absatz 1 wird eine Ziffer 7 eingefügt, die mit dem Rest des Absatzes 1 lautet:

„7. nationalsozialistisches Gedankengut im Sinne des Verbotsgesetzes, StGBl. Nr. 13/1945, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes BGBl. Nr. 25/1947, verbreitet, begeht, hinsichtlich der Tat nach Z 7 dann, wenn sie nicht gerichtlich strafbar ist, eine Verwaltungsübertretung

Am 15. Januar 2018 veranstaltete das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte (Ilse Reiter-Zatloukal) gemeinsam mit dem Institut für Staatswissenschaft (Mathias Lichtenwagner) und dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (Claudia Kuretsidis-Haider, Winfried Garscha) eine Konferenz über „Verhältnis und Konkurrenz von Verbotsgesetz, Abzeichnunsgesetz und Verwaltungsstrafrecht“ unter dem Titel „... um alle nazistische Tätigkeit und Propaganda in Österreich zu verhindern“, einem Zitat aus Artikel 9 des Staatsvertrags von Wien.

Österreich ging mit dem Staatsvertrag von Wien 1955 in Artikel 9 nämlich eine umfassende Verpflichtung zur Entnazifizierung und Unterbindung von nationalsozialistischer Propaganda ein. Gesetzliche Umsetzung fanden diese sowohl im Strafrecht („Verbotsgesetz“) als auch im Verwaltungsstrafrecht („Abzeichengesetz“ und „EGVG“). Nur wie ist es um diese Gesetze und ihre Anwendung bestellt? Geht es bei diesem Nebeneinander um ein produktives Verhältnis oder stehen sich die Gesetze im Weg, sodass ein effektives Vorgehen gegen Neonazismus oft nicht gewährleistet ist?

Die Tagung nahm die einzelnen Gesetze sowohl hinsichtlich ihrer Entstehungszusammenhänge und Anwendungsbereiche als auch im Hinblick auf Überschneidungen bzw. Konkurrenzen in den Blick, dies auch unter den Aspekten der Meinungsfreiheit, des Doppelbestrafungsverbots und der Treffsicherheit in Bezug auf die modernen Medien. Die Tagung schloss mit einer Podiumsdiskussion zur Praxis und zu aktuellen Reformdiskussionen ab. Der Tagungsband liegt mittlerweile auch schon im Druck vor.

23. Januar 2018

TAGUNG „KONFLIKT UND KOEXISTENZ“

Anlässlich der Buchpräsentation „Konflikt und Koexistenz“ veranstaltete das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte (Thomas Simon) an der Universität Wien eine Tagung über „Die Rechtsordnungen auf dem Balkan im 19. und 20. Jahrhundert mit dem Schwerpunkt „Serbien, Bosnien-Herzegowina, Albanien“.

Im erschienenen Forschungsband „Konflikt und Koexistenz“ sind die Ergebnisse des gleichnamigen Projektes über die Entstehung und Entwicklung der Rechtsordnungen in Serbien und Bosnien-Herzegowina nach dem Ende der osmanischen Herrschaft auf dem Balkan im 19. Jahrhundert niedergelegt.

Drei Projektbeteiligte waren dazu eingeladen und haben sich an der Veranstaltung mit einem Vortrag beteiligt: Prof. Sima Avramović und Prof. Zoran Mirković von der Universität Belgrad gaben einen Bericht zu dem Thema „A wider scope to the project and its results, particularly of its importance for the Serbian academic society“. Mehmet Bećić, Universität Sarajevo, hielt in Anknüpfung an seinen Beitrag zum Projektband einen Vortrag zum Thema „Wandel der Rechtskultur in Bosnien und Herzegowina unter Österreich-Ungarn“. Ein weiterer Vortrag wurde beigesteuert von Rijad Dautović (Wien) zu dem Thema „Von der Okkupation Bosnien und Herzegowinas bis zur Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich. Eine Rechtsgeschichte des Islam in Österreich“.

5. und 6. Februar 2018

WORKSHOP „IMPERIAL ENTANGLEMENTS OF JEWISH HISTORY: JEWISH CASES FROM FÜRTH BEFORE THE IMPERIAL AULIC COUNCIL“

The workshop took place at the same time as the Pre-Moot of the 3rd Historical Jewish Law Moot Court in Jerusalem. Its main objectives were a) to strengthen the cooperation between the research cluster The Jewish Holy Roman Empire and relevant institutions in Jerusalem, the Central Archives for the History of the Jewish People, the Hebrew University of Jerusalem, the National Library and the Austrian Hospice, b) to present examples from the frontiers of research and teaching concerning Jewish legal history from the Institute of Legal and Constitutional History of the University of Vienna and c) to explore the possibilities for a conference forcusing on the history of the Jewish community of Fürth, which in the early modern period was the most important Jewish centre between Frankfurt-on-Main and Prague.

Following a welcome address and an introduction to the History and the Holdings of the Central Archives for the History of the Jewish People (CAHJP) by Inka Arroyo Antezana, Yochai Ben Ghedalia and Sharon Kangisser on behalf of the CAHJP, Inka Arroyo Antezana presented a selection of Archival Sources Concerning the Jewish Community of Fürth deposited at the CAHJP. In addition to probing into original sources the workshop provided a forum for papers on the the Holy Roman Empire, its legal order and the place of Jews and their law within it and information concerning the historical moot courts, the Ius Commune Moot Court – The Imperial Aulic Council & the Historical Jewish Law Moot Court – The Rabbinic Tribunal of Prague, the summer academy on the history of the Jews in the Holy Roman Empire and ist successor states and the multi-level palaeography courses in Czech, German, Latin, Hebrew, Yiddish and Judeo-German initiated by the University of Vienna.

The workshop concluded with papers on Jews and the Communal Public. The Fürth Night Watchman Controversy by Stefan Ehrenpreis (Innsbruck) and the Critical Edition and Translation of Dohm's Treatise „Über die bürgerliche Verbesserung der Juden, 1781“ by Stephan Wendehorst (Gießen/Vienna) and a team of Viennese students.

15. und 16. März 2018

WORKSHOP „1848 ALS SCHNITTSTELLE JÜDISCHER UND ÖSTERREICHISCHER GESCHICHTE“

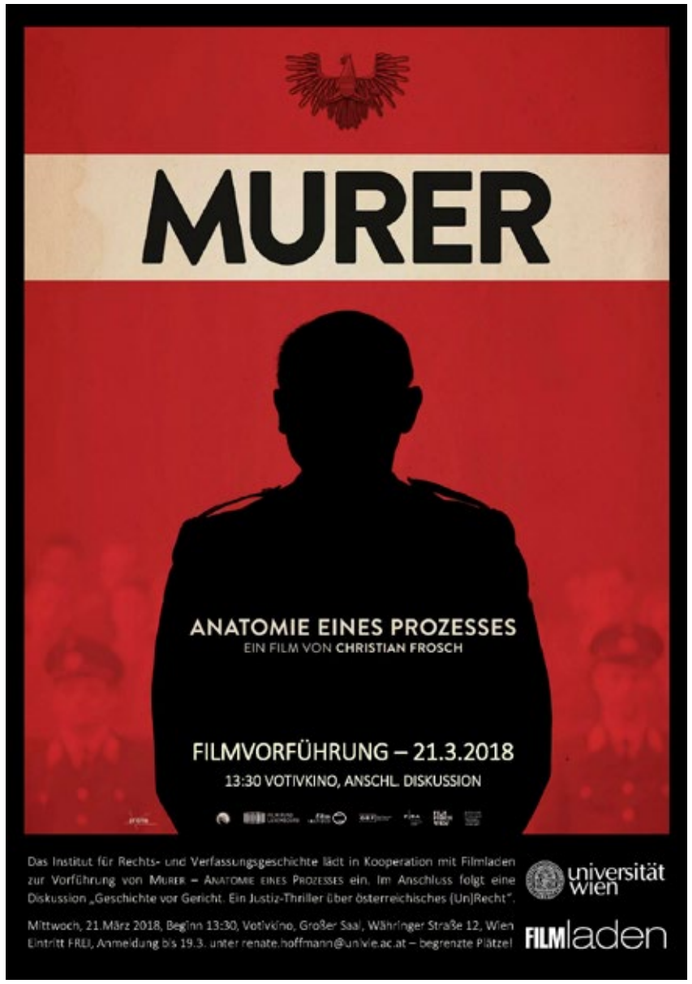
Von den 8er Jahren, die 2018 erinnert und reflektiert wurden, hat 1848 die geringste Aufmerksamkeit erhalten. Grund für die Planung eines Workshops zu 1848 durch Dieter Hecht, Louise Hecht und Stephan Wendehorst war jedoch nicht nur der Wunsch, eine Lücke zu füllen, so erklärungsbedürftig diese angesichts der Vielzahl von Veranstaltungen zu 1918 und 1938 auch ist. Entscheidend war die paradigmatische Bedeutung von 1848 für eine Reihe allgemeiner wie österreichspezifischer Zusammenhänge der Geschichte der Juden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die revolutionären Ereignisse des Jahres 1848 bündeln diese wie ein Prisma. 1848 steht zunächst für radikalen Bruch und Neubeginn. Wie insbesondere die auch als 2. Salo Wittmayer Baron Jahresvorlesung firmierende Key-Note Lecture „Holla, die Wiener Studenten!“ (Grillparzer) – Ursachen und Folgen der Revolution von 1848 für die akademische Legion und das österreichische Judentum von Wolfgang Häusler (Wien) und der Vortrag „Gedanken-Freiheit!“ Optimismus und Resignation der jüdischen Revolutionäre in Wien von Dieter Hecht (Wien) hervorhoben, waren an der revolutionären Bewegung, die auf eine neue Verfassungs- und Gesellschaftsordnung abzielte, auch zahlreiche Juden vertreten, zum Teil an vorderster Front. Neben Aufbruch und Scheitern waren Veränderungen, Ambivalenzen und Erinnerung Themen des Workshops.

Die Vorträge The Attempt of Jewish Emancipation in Hungary in 1848/1849 von Gabor Schweitzer (Budapest) und Die Revolution von 1848 und die Rechtsstellung der Juden in Cisleithanien von Stefan Schima (Wien) behandelten kurzfristige wie bleibende Veränderungen der rechtlichen Stellung der Juden. Michael Silber (Jerusalem) betonte in seinem Beitrag An Aspect of Jewish Political Culture in 1848: Petitions in a Comparative Perspective, dass der Wegfall der Zensur auch das Ansteigen antisemitischer Schriften zur Folge hatte. Noch deutlicher trat die Kehrseite von 1848 im Vortrag Eine existentielle Krise? Die Rothschilds und die Revolution von 1848 im Spiegel ihrer Korrespondenz von Rainer Liedtke (Regensburg) hervor. Die Verarbeitung von 1848 in Historiographie und Erinnerung waren Gegenstand der Ausführungen über Ludwig August Frankl als Archivar der 1848er Revolution von L. Hecht (Potsdam), Lewis Namier on the Habsburg Empire, the Paulskirche and the National(ist) Pitfalls of German Liberalism von Stephan Wendehorst (Gießen/Wien) und Jewish Duelling Fraternities in Austrian History as an Embodiment of the Spirit of 1848 von Arik Shoihtman (Wien).

Abgerundet wurde der Workshop von einer Diskussionsrunde über das Erbe von 1848, zu der Christian Neschwara (Wien) und Ilse Reiter-Zatloukal (Wien) die Kick-Off Statements beisteuerten.

21. März 2018

FILMVORFÜHRUNG „MURER – ANATOMIE EINES PROZESSES“



Am 21. März 2018 zeigte das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte (Miloš Vec) in einer Sondervorführung und in Kooperation mit Filmladen/Lunafilm den österreichischen Film „Murer – Anatomie eines Prozesses“.

Es handelt sich dabei um einen Justiz-Thriller, der auf einem tatsächlichen Prozess beruht: 1963 wurde der hochbelastete NS-Täter Franz Murer wegen mehrfachen Mordes vor dem Grazer Schwurgericht angeklagt – und freigesprochen. Murer, „berühmt im Ausland und unbekannt in Österreich“, war für die Unterbringung von 40.000 Juden und Jüdinnen im Ghetto von Vilnius verantwortlich und hatte auch eigenhändig Morde an dessen Bewohnerinnen und Bewohnern begangen. Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg hatte ihn ein sowjetisches Militärtribunal deshalb als Hauptveranlasser für tausendfache Fälle von Folter und Mord an jüdischen Sowjetbürgern zu einer 25-jährigen Haftstrafe verurteilt. Seine Inhaftierung endete bereits nach sieben Jahren infolge des Staatsvertrags 1955. Murer kehrte auf seinen steirischen Bauernhof zurück und wurde erst auf hartnäckiges Betreiben von NS-Opfern vor das Grazer Landesgericht für Strafsachen gestellt. Der Spielfilm, der Regisseur Christian Frosch zufolge „dem Prozess den Prozess machen“ soll, analysiert die Entscheidungsfindung, die schließlich zum international diskutierten Freispruch geführt hat.

Die Filmvorführung wurde vom Lehrstuhl für europäische Rechtsgeschichte (Miloš Vec) organisiert. Sie fand an einem Mittwochnachmittag im restlos gefüllten Großen Saal des Votiv-Kinos statt. Im unmittelbaren Anschluss an den Film wurde im Kinosaal eine Podiumsdiskussion veranstaltet: „Geschichte vor Gericht. Ein Justiz-Thriller über österreichisches (Un)Recht“. Neben Regisseur und Produzent Christian Frosch diskutierten: der Historiker Johannes Sachslehner, Autor der 2017 erschienenen Biografie „‚Rosen für den Mörder'. Die zwei Leben des SS-Mannes Franz Murer“, Elisabeth Holzleithner, Professorin und Kollegin vom Institut für Rechtsphilosophie der Universität Wien, sowie Dr. Oliver Schreiber, Richter in Strafsachen und Vorsitzender des Vorstands des Instituts für Rechts- und Kriminalsoziologie. Die lebendige, rund zwei Stunden dauernde Diskussion mit dem Saalpublikum beschäftigte sich vor allem mit Fragen historischer Authentizität und der Suche nach historischer Gerechtigkeit.

13. April 2018

SYMPOSIUM FÜR CHRISTIAN NESCHWARA

Zum 60. Geburtstages unseres Institutskollegen Christian Neschwara veranstaltete das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte (Gerald Kohl, Thomas Olechowski, Ilse Reiter-Zatloukal, Thomas Simon, Miloš Vec) am Juridicum ein Symposium.

Nachdem zunächst Thomas Simon „Über den Rechtshistoriker Christian Neschwara“ berichtet und dessen Werk skizziert hatte, spiegelten sodann vier Vorträge die Lebens- und Wirkungskreise des Jubilars. Für die österreichische Rechtsgeschichte sprach Martin P. Schennach über Reichart Strein von Schwarzenau und die Anfänge einer österreichischen Staatsrechtslehre und stellte dies unter den vielsagenden Titel „weillen uns aber unverborgen, daß du von disen und andern dergleichen sachen vor andern guete und gewisse nachrichtung (…) geben kannst“. Aus dem Kreis der internationalen Rechtshistoriker referierte Jaromír Tauchen aus Brünn über den Minderheitenschutz in der Ersten Tschechoslowakischen Republik und rückte damit auch die vom Jubilar seit vielen Jahren gepflegte Kooperation Wien-Brünn ins Bewusstsein. Für die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sprach HR Dr. Martin Paar über die Geschichte des Weinrechts 1880 bis 1985 und verknüpfte damit wissenschaftliche und private Interessen des Hobbywinzers Christian Neschwara. Schließlich warf aus dem Kreis der Fakultätskollegen Stefan Schima „Erleuchtende Blicke in die Publikationen von Christian Neschwara“, bevor Generalsekretär HR Dr. Christian Sonnweber Grußworte der Österreichischen Notariatskammer überbrachte. Das Institut dankt der Österreichischen Notariatskammer an dieser Stelle nochmals für die Unterstützung der Veranstaltung, deren geselliger Teil bis in den Abend dauerte.

20. April 2018

TAGUNG AN DER UNIVERSITÄT ZAGREB: LEGAL – HISTORICAL DIALOGUE VIENNA – ZAGREB

Wie bei dem schon seit einigen Jahren laufenden „Rechtshistorischen Dialog Wien-Budapest", soll auch mit dem „Rechtshistorischen Dialog Wien-Zagreb" ein regelmäßiger wissenschaftlicher Austausch mit den Rechtshistorikern einer Universität im ostmitteleuropäischen Raum und dem Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte instituiert werden.

Am 20. April 2018 fand das erste Treffen an der Universität Zagreb statt. Von Seiten des Instituts haben sich daran die Professoren Gerald Kohl, Thomas Simon und Miloš Vec beteiligt. Eingeladen hatte Prof. Dalibor Čepulo, der an der juristischen Fakultät der Universität Zagreb Croatian History of Law and State unterrichtet.

In ihren Vorträgen und Präsentationen haben die Teilnehmer berichtet, welche Themen und Fragestellungen aktuell bei ihrer Publikations- und Forschungstätigkeit jeweils im Vordergrund stehen.
Im Einzelnen wurde dabei über die folgenden Themen referiert:
Thomas Simon, Valtazar Bogišić – a Representative of the German Historical School on the Balkans?
Dalibor Čepulo, Nation Building in the Croatian Diet in the Nineteenth Century
Gerald Kohl, 1895: An Englishman goes on Travel. Charles Brickdale and the Registration of Land in Austria
Miloš Vec, Restraining the Excesses as Camouflage for the Legitimation of Warfare? Observations from the Beginnings of modern Jus in Bello
Mirela Krešić, Praesumptio muciana and the Status of Croatian Women with Respect to the Law of Succession according to the Austrian General Civil Code
Ivan Kosnica, Citizenship and Loyalty in the Kingdom of Serbs, Croats and Slovenes (1918–1929)
Dunja Pastović, Prostitution and Venereal Disease in Croatian lands in the First World War

7. Juni 2018

TAGUNG „PARLAMENTE UND VERFASSUNGEN IN POLEN UND IN ÖSTERREICH 1918–1921"

Anlässlich des 100 Jahr-Jubiläums der Wiedererlangung der Unabhängigkeit Polens sowie des 100 Jahr-Jubiläums der Republik Österreich lud das Polnische Institut in Kooperation mit dem Hans-Kelsen-Institut, dem Wissenschaftlichen Zentrum der Polnischen Akademie in Wien und der Forschungsstelle für Rechtsquellenerschließung der Universität Wien – FRQ (Thomas Olechowski) zur wissenschaftlichen Konferenz „Parlamente und Verfassungen in Polen und in Österreich 1918–1921" ein. Veranstaltet wurde die Tagung im Senatssaal der Universität Wien.

Sowohl die (Erste) Republik Österreich als auch die (Zweite) Republik Polen entstanden 1918 auf den Trümmern der Habsburgermonarchie, und in beiden Staaten etablierten sich Demokratien, die schon bald autoritären Diktaturen weichen mussten. Die vielen Parallelen und Unterschiede in der Staatsentwicklung waren ein Schwerpunkt der Tagung. Ein zweiter Schwerpunkt betraf die Entwicklung der Staats- und Rechtstheorie in beiden Staaten und insbesondere der Reinen Rechtslehre, die, in Wien von Hans Kelsen entwickelt, in Polen insbesondere durch Kazimierz Opałek weite Verbreitung fand.

25. Juli bis 10. August 2018

TRANSPORT AND COMMUNICATION – 10TH SUMMER ACADEMY ON THE HISTORY OF THE JEWS IN THE HOLY ROMAN EMPIRE AND ITS SUCCESSOR STATES IN VIENNA, EISENSTADT, FÜRTH, FULDA, WOLFENBÜTTEL, JEVER & LEER

As in the past nine years the main objective of the summer academy on the history of the Jews in the Holy Roman Empire and its successor states (Stephan Wendehorst) has been to acquaint students and early career scholars with an intensive, critical, interdisciplinary, research-oriented and source-based training in the history of the Jews and their relations with the non-Jewish environment in Central Europe from the late 15th century to the present. In addition to lectures on "transport & communication" the special topic of 2018 the summer academy provided again an opportunity to acquire or enhance palaeographical skills in Jewish languages (Hebrew, Yiddish and Judeo-German) and in German.

The distance covered – more than a 1000 kilometers – and many of the sights visited by the participants of the summer academy mirrored its principal topic. Venues included the Austrian Jewish Museum in Eisenstadt, the Austrian Constitutional Court and the Austrian Supreme Administrative Court (Verwaltungsgerichtshof), the Imperial Diet and the Palais Thurn & Taxis in Regensburg, the Jewish Museum of Franconia in Fürth, the Memorium Nuremberg Trials, the German Railway Museum Nuremberg, the Cultural Forum and the Jewish Cemetry in Hanau, the Municipal Archive Fulda, Mittelbau Dora Concentration Camp Memorial, the Remains of the Estate of Christian Wilhelm von Dohm in Pustleben, the Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, the Institute for the History of the Jews in Germany and the State Archive in Hamburg, the former Synagogue of Neustadtgödens, the Centre for Jewish and Contemporary History in Wilhelmshaven, the August-Gottschalk-House in Esens, the Aurich Division of the State Archive of Lower Saxony, the Synagogue in Dornum, the Municipal Archive and the former Jewish School of Leer.

Presentations of concrete examples from Hanau, Hamburg and Aurich, drawn from the ongoing research project "Jewish Cases of the Imperial Aulic Council", demonstrated how the Holy Roman Empire functioned as an integrated space of communication and law.

31. Juli bis 2. August 2018

JEWISH LAW ASSOCIATION (JLA) REGIONAL CONFERENCE IN FÜRTH & NUREMBERG „CONTEMPORARY INTERNATIONAL LAW, JEWISH LAW AND JEWISHNESS"

As in the preceding year the Institute for Legal and Constitutional History cohosted the regional conference of the European branch of the JLA in 2018. It took place at the Jewish Museum of Franconia in Fürth, Schnaittach & Schwabach. Following the welcome addresses by Daniela Eisenstein, the Director of the Jewish Museum of Franconia, Georg Seiderer, who represented the Friedrich-Alexander-University Erlangen-Nuremberg, Peter Fleischmann, the Director of the Bavarian State Archive Nuremberg and George Wilkes, the Chairman of the European and Rest of Diaspora Committee of the Jewish Law Association, the conference opened with five papers of a more general nature to prepare the ground, on A Jewish Common Law for the World: „John Selden's Pursuit of International Law" by Mark Somos (Heidelberg), Jews as Object and Subject of the Early Modern Law of Nations by Stephan Wendehorst (Gießen/Vienna), After Ius Gentium: Changing Conceptual Frameworks, Multiple Terms, and Disputed Sources of the European Law of Nations in the 19th Century by Miloš Vec (Vienna), The Contributions of Jewish and Israeli Law and Norms to International Law by Amos Israel-Vleeschhouwer (Jerusalem) and Theo-Earth and Geo-Midrash: A Jew, A Goy, and the Earth as a Task of International Law by Sergey Dolgopolski (Buffalo, NY).

One particular focus of the conference was the inter-war period, to which Frank Nesemann (Speyer) contributed a paper on Leo Motzkin: The Architect of Zionist Gegenwartsarbeit in Interwar Europe and Mariusz Kałczewiak (Potsdam) a paper on The Defenders of the Nation? Jewish Lawyers and the Anti-Semitism in Poland ca. 1900–1939. The conference's main theme was „Nuremberg Questions", with papers on The Nuremberg International Military Tribunal as an Event of Legal Theology by Nechama Hadari (Hebden Bridge), Hans Kelsen's Universal Law at (the) Nuremberg (Trials) by Reut Yael Paz, Berlin/Gießen and a comment by Peter Pulzer, Oxford. George Wilkes (Edinburgh) and Marlene Wüst, Erlangen shed light on the „Nuremberg Questions" from a didactic perspective.

As in the preceding year the conference provided an opportunity for graduate students and early career scholars to present and discuss their work within the framework of the Young Researchers' Atelier. Presentations and posters included On Humility for International Law by Andrew Bennett (Berlin), 18th Century Vienna Sephardi Jews/Greeks: A Protected Community of the Ottoman Empire? by Sebastian Dallinger (Vienna), Triest as Habsburg Legal Laboratory by Markus Gielge (Vienna), The Restitution of Greek-Jewish Property and the „Laws of Return" for Greek Jews after World War II by Antigoni Tsiakka (Vienna) and Comparing Apples to Etrogs? – Shifting perspectives in international law by Sylvia Wittmer (Berlin).

The participants had the opportunity to visit the Memorium Nuremberg Trials, Schwurgerichtssaal 600 (Court Room 600) and the Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände (Documentation Centre Nazi Party Rally Grounds).

10. bis 13. September 2018

KONFERENZ „INTERNATIONAL COMMISSION FOR THE HISTORY OF REPRESENTATIVE AND PARLIAMENTARY INSTITUTIONS" (ICHRPI)

Die 70. Konferenz der „International Commission for the History of Representative and Parliamentary Institutions" (ICHRPI) wurde vom Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte (Gerald Kohl) organisiert und fand an der Universität Wien statt.

Die Kooperation zwischen dem Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte und der als Mitveranstalterin fungierenden „Österreichischen Sektion" der ICHRPI war durch personelle Verflechtungen erleichtert (rund ein Drittel der österreichischen Mitglieder der ICHRPI sind am hiesigen Institut beschäftigt), hauptverantwortlich war der österreichische „National Convener" Gerald Kohl. Die Konferenz war als Beitrag zum Staatsgründungsjubiläum konzipiert; entsprechende Werbung für Wien als Tagungsort der Konferenz 2018 wurde bereits seit etwa 2012 betrieben. Generalthema war daher „Parlamentarismus und Staatsgründung". Dabei sollte einerseits die Bedeutung von konkreten Parlamenten bei der – erfolgreichen oder bloß versuchten – Gründung neuer Staaten im Allgemeinen betrachtet, andererseits in einer von Thomas Simon gestalteten Sektion „Glanz und Elend des parlamentarischen Konzepts 1918 (–1938)" thematisiert werden. Hier ging es also um die Frage, wie innerhalb weniger Jahre aus den hohen Erwartungen an das parlamentarische System die größte Krise des Parlamentarismus erwachsen konnte. Weitere Themenfelder waren die „Qualität von (parlamentarischer) Gesetzgebung" und „Parlamentarische Infrastruktur: Gebäude, Hilfsämter, Technik"; letzteres motiviert durch die Renovierung des Parlamentsgebäudes in Wien und die Übersiedlung des Parlamentsbetriebs in ein Ausweichquartier.

Insgesamt wurde den nahezu 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus fast 20 Staaten von vier Kontinenten ein dreisprachiges Programm mit etwa 60 Vorträgen teils in parallelen Sektionen geboten. Einer Tradition der ICHRPI-Konferenzen entsprechend rundeten Parlamentsexkursionen und Empfänge das Vortragsprogramm ab. Die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer erhielten so Einblick in den Nationalrat in Wien (Empfang durch den Nationalratspräsidenten Mag. Wolfgang Sobotka), in den Wiener Landtag (Empfang durch Bürgermeister Dr. Michael Ludwig), in den Burgenländischen Landtag (Empfang durch LTPräs. Christian Illedits) und – als Kooperation mit der ungarischen Sektion der ICHRPI (Magdolna Szigeti) – in das Stadtparlament von Sopron (Empfang durch Bürgermeister Tamás József Fodor). Das detaillierte Programm und zahlreiche Fotos finden sich auf der Tagungshomepage: https://ichrpi2018.univie.ac.at/

27. bis 29. September 2018

INTERNATIONALE KONFERENZ „DER VERTRAG VON SAINT GERMAIN 1919 IM KONTEXT DER EUROPÄISCHEN NACHKRIEGSORDNUNG"

Zwischen 27. und 29. September 2018 veranstalteten die Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs und das Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gemeinsam mit der Forschungsstelle für Rechtsquellenerschließung der Universität Wien – FRQ (Thomas Olechowski) und dem FWF-Projekt P-29774 „Die rechtliche Bedeutung des Vertrages von Saint Germain" eine internationale Konferenz zum Vertrag von Saint Germain. Die Veranstaltung fand im Theatersaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften statt; unterstützt wurde sie vom Beirat für das Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018.

Das internationale Zusammentreffen drehte sich um die Analyse der Entstehung des Vertrages von Saint Germain und seiner Wirkung im Gesamtkonzept der Pariser Vorortverträge sowie die Neuordnung der Welt nach 1918. Die Referate beschäftigten sich mit den Alliierten und Assoziierten Hauptmächten (Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und die USA) einerseits, den Kriegsverlierern (Deutschland, Österreich, Ungarn, Bulgarien und Türkei) sowie jenen Staaten, die als Folge des Ersten Weltkrieges neu oder wieder entstanden, andererseits. Aber auch die Folgen des Vertrages für Österreich – von den Einflüssen auf die Bundesverfassung über das Militärwesen bis hin zu Kultur und Verkehrswesen – wurden von den Vortragenden beleuchtet. Die 25 Referentinnen und Referenten kamen aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn, Bulgarien und Kanada; unter ihnen kam es zu einem internationalen Austausch und zur Vernetzung von globalen Forschungsinitiativen zu diesem zum Teil noch wenig untersuchten Thema.

11. und 12. November 2018

JEWISH LAW ASSOCIATION (JLA) REGIONAL CONFERENCE IN FÜRTH & NUREMBERG FOLLOW-UP "CONTEMPORARY INTERNATIONAL LAW, JEWISH LAW AND JEWISHNESS"

Since not all scholars scheduled to speak at the summer conference could eventually make it to Fürth, a follow-up workshop was held in autumn. The workshop started with a panel of three papers on the theory, methodology and historiography of international law, The Balfour Declaration: Between Protection and Self Determination by Karin Loevy (New York), Network or State? International Law and the History of Jewish Self-Determination by Moria Paz (Stanford/Georgetown), in absentia and Turns to Positivism and History in International Law? Ernst Flachbart and Jacob Robinson in Comparison by Stephan Wendehorst (Gießen/Jerusalem/Vienna).

The second panel focused on Agudist and non-Orthodox Jewish positions with papers on The Representation of the Jewish Denomination in the Upper House of the Hungarian Parliament During the Inter-War Period by Gábor Schweitzer (Budapest), Multi-Culturalism in Early Ultra-Orthodox Doctrine: Yitshak Breuer From the Torah State to the Torah Community by Arye Edrei (Tel Aviv), in absentia and Issak Breuer's Draft Constitution for the Jewish State by Matthias Morgenstern (Tübingen). This panel also served to discuss the outlines of a conference on Agudist Positions in International and Constitutional Law in the Inter-War, War and Immediate Post-War Years, scheduled to take place at Sapir College and the Institute for Advanced Studies at the Hebrew University of Jerusalem on 30 June and 1 July 2019, provisionally entitled „Orthodox Unorthodoxies in International and Constitutional Law."

With the keynote lecture Jews at Nuremberg, a statement entitled Beyond Lauterpacht, Lemkin and Robinson: A Critique of the „Great Men Approach and a paper on Fritz Baade, one of the many hardly known Jewish lawyers involved with the Nuremberg trials by Jonathan Bush (New York) the third panel reverted to what emerged as one of the the main themes, both of the original conference and the follow-up workshop, the „Nuremberg Moment" in the Jewish History of International Law.

12. November 2018

WORKSHOP "IMPERIAL JURISDICTION AND LEGAL PLURALISM IN COMPARATIVE PERSPECTIVE" IN VIENNA

In recent years there has been a growing interest, both in the jurisdiction of the Imperial Aulic Council, which was one of the two supreme courts of the Holy Roman Empire as well as its main administrative and executive agency, and legal pluralism. The idea behind the workshop was a) to explore, how the Imperial Aulic Council managed the legal diversity, both territorial and personal, which abounded in the Empire, b) to do so by way of comparative, if diachronic analysis with the British and Russian empires and c) with Jews, whose legal status was often defined in specific terms and who possessed a law of their own, as the tertium comparationis.

The workshop started with an introductory paper on the significance of the Imperial Turn in Legal History (Stephan Wendehorst, Gießen/Jerusalem/Vienna) focusing on questions of historiography and methodology and a presentation of selected cases from the Jurisdiction of the Imperial Aulic Council (Ulrich Rasche, Göttingen/Vienna) at the Division House, Court and State Archive at the Austrian State Archive. The following papers Facing Diversity: Russian Imperial Justice and Religious Laws (Anton Kanevskiy, Moscow), Un-Common Law in the Privy Council? (David Schorr, Tel Aviv) and Centre and Periphery as Reflected in the Governance Practices and Jurisdiction of the Imperial Aulic Council (Stephan Wendehorst) focused on how judges and civil servants at the imperial centre, whether London, Vienna or St. Petersburg took decisions, at least in part, on the basis of laws they knew little about or were entirely ignorant of. After a comment by Thomas Simon (Vienna) the workshop concluded with a public lecture on The Responses of Imperial Justice to the Anti-Jewish Fettmilch Revolt in Frankfurt (1612–1616) by Karl Härter (Frankfurt), arguably the most dramatic intervention of the imperial centre for the benefit of a Jewish community in the early modern Holy Roman Empire.

15. und 16. November 2018

TAGUNG: „SOZIALWISSENSCHAFTEN ALS GESELLSCHAFTSGESTALTUNG: DIAGNOSE, REFLEXION, ANTIZIPATION (1918–2018)“

Am 15. und 16. November 2018 fand im Dachgeschoss des Juridicum die Tagung „Sozialwissenschaften als Gesellschaftsgestaltung: Diagnose, Reflexion, Antizipation (1918–2018)“ statt. Es handelte sich um eine Kooperation zwischen dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) Miloš Vec, dem Institut für Höhere Studien (IHS), der Fakultät für Sozialwissenschaften sowie der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. Die Grundidee der Tagung war, dass anlässlich „100 Jahre Republik Österreich“ nicht nur ein Rückblick auf Politik, Verfassung und Kultur stattfinden sollte, sondern auch die historische Rolle jener Wissenschaften reflektiert wird, die sich in besonderer Weise auch als gesellschaftsgestaltend verstehen. Dabei lag ein weiter Begriff der Sozialwissenschaften zugrunde, der insbesondere auch die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften umfasst. Entsprechend standen auf dem Programm auch die Namen von immerhin acht Juristinnen und Juristen.

In vier Panels wurden von den Veranstaltern herausragend wichtige Aspekte in Geschichte und Gegenwart ins Zentrum gerückt. Die Titel der Panels lauteten:

I. Wo bleibt die soziale Gerechtigkeit?

II. Herrschaft durch/ wider das Recht? Aspekte von Governance

III. Ambivalenzen einer innovationsgetriebenen Gesellschaft

IV. Wer ist das Volk?

Die Vortragenden wurden gebeten, auf die drei Unterbegriffe der Tagung einzugehen: Diagnose beinhaltet die Erfassung und Beschreibung der sozialwissenschaftlichen Problemstellung, die im Mittelpunkt der Ausführungen stehen. Reflexion verweist auf die dabei verwendeten unterschiedlichen methodischen Zugänge und die Fähigkeit der Sozialwissenschaften, sich mit ihren eigenen Praktiken im jeweiligen gesellschaftlichen und epistemischem Kontext auseinanderzusetzen. Antizipation beinhaltet die Offenheit der Sozialwissenschaften gegenüber zukünftiger Veränderung und die Mobilisierung ihrer Vorstellungskraft: Die Gegenwart ist kontingent, eine andere Gesellschaft möglich.

Die Konferenz begann mit Begrüßung durch Bundespräsident a.D. und Präsident des IWM Dr. Heinz Fischer. Fischer kontextualisierte die Veranstaltung und hob die Rolle der Wissenschaften in der Geschichte der Republik hervor. Darauf folgten zwei Keynote Speeches von Prof. Dr. Helga Nowotny sowie von Prof. Michèle Lamont (Harvard). Von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien waren Elisabeth Holzleithner (100 Jahre Frauenwahlrecht), Magdalena Pöschl (Rechtfertigungen von Ausschüssen vom Wahlrecht) und Clemens Jabloner (Wirklichkeitssinn der Reinen Rechtslehre) mit Vorträgen vertreten. Dem Recht widmeten sich ferner die Wiener Philosophin Herlinde Pauer-Studer mit einer Studie über „Rechtsverschiebungen im NS-System“ sowie die Technikrechtlerin Iris Eisenberger (BOKU) über „Technologische Innovation im Rechtsstaat“. Mitveranstalter und IWM-Permanent Fellow Miloš Vec sprach zum Abschluss ein Schlusswort und resümierte den wissenschaftlichen Ertrag der Veranstaltung.

Die Tagung wurde unterstützt aus Mitteln des Bundeskanzleramts/100 Jahre Republik.

19. November 2018

TAGUNG „DIE VERFASSUNGSENTWICKLUNG 1918 BIS 1920 UND HANS KELSEN“

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Republik“ veranstaltete die Forschungsstelle für Rechtsquellenerschließung der Universität Wien – FRQ (Thomas Olechowski) gemeinsam mit dem Hans Kelsen Institut Wien die Tagung „Die Verfassungsentwicklung 1918 bis 1920 und Hans Kelsen“.

Unterstützt wurde die Tagung vom Beirat für das Gedenk- und Erinnerungsjahr 2018. Eröffnet wurde die Veranstaltung im Dachgeschoß des Juridicums von Altbundespräsident Prof. Dr. Heinz Fischer.

Die sieben Referate befassten sich mit der Frage der (Dis-)Kontinuität zwischen Monarchie und Republik, der Bedeutung des Staatsvertrages von Saint Germain, den Problemen bei der Grenzziehung und der Staatsbürgerschaft und der Entstehung des Bundes-Verfassungsgesetzes 1920. Sie beleuchteten die Staatsentstehung aber nicht nur aus der Perspektive des Bundes, sondern auch aus der der Länder.

BESTÄNDE

Das Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte bewahrt mehrere für die rechtshistorische Forschung wertvolle Sammlungen.

Vor allem zu nennen sind die Bestände des 1910 gegründeten „Instituts für angewandtes Recht", das unter der Leitung des Zivilprozessualisten Hans Sperl eine umfassende Sammlung und Dokumentation der Rechtspraxis begann und diese Tätigkeit bis in die Dreißigerjahre des 20. Jahrhunderts fortsetzte. Ein schon 1915 publiziertes Verzeichnis von 150 Druckseiten informierte über Umfang und Struktur der rasch gewachsenen Bestände, 1919 erschien ein Nachtrag von 42 Seiten. Nach wechselvollem Schicksal befindet sich diese Sammlung heute zum größten Teil in der Obhut des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte. Man findet hier von einem Versteigerungsprotokoll aus dem Jahr 1833 über Wechselproteste von 1867 bis zur Mobiliarexekutionsbewilligung von 1922 ein ganzes „Panoptikum des Rechtslebens" (Sperl in Allgemeine Gerichtszeitung 1911, 1), wobei auch ausländische Rechtspraxis, vom englischen Mietvertrag bis zur sowjetischen Trauungsbestätigung, Berücksichtigung fand. Diese Dokumentation soll in Zukunft durch richterliche Mustersammlungen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ergänzt werden.

Interessierten Benützern stehen am Institut mehrere hier verwahrte Nachlässe bzw. Nachlassteile, insbesondere jene von Professor Heinrich Demelius und Professor Herbert Hofmeister, zur Verfügung.

Die „Demelius-Bibliothek", eine Widmung von Heinrich Demelius, umfasst rund 800 teils seltene Bände aus dessen ehemaliger Privatbibliothek, denen in den letzten Jahren Bücher aus dem Nachlass von Herbert Hofmeister sowie aus verschiedenen aufgelassenen Justiz- und Amtsbibliotheken angereiht wurden. Einschließlich dieser „Erweiterungen" enthält die durch einen Katalog erschlossene „Demelius-Bibliothek" nun weit mehr als 1000 Bände.

Einen für Institutsangehörige wie Gastforscher wertvollen Bestand bilden auch die Sammlungen von Sonderdrucken aus dem Besitz von Hans Lentze, Herbert Hofmeister, Rudolf Hoke, Werner Ogris und anderen. Hier finden sich tausende Separata, teils aus sonst in Österreich nicht greifbarer Literatur. An der Erschließung dieser Bestände wird laufend gearbeitet.

Zu den Schwerpunkten des Forschungsclusters „Jüdisches Heiliges Römisches Reich – JHRR" (siehe Seite 86), der vergleichenden Imperiengeschichte, der Völkerrechtsgeschichte der Frühen Neuzeit und der Geschichte des Heilbades werden laufend weitere Publikationen erworben, die bislang im Mehrzweckraum der Dependance des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte im Hanuschhof, Hanuschgasse 3/1/2, 1010 Wien nach Absprache benutzt werden konnten. Der Großteil der Bücher wurde nach dem Umzug ins Juridicum in die Fachbereichsbibliothek Rechtswissenschaften eingegliedert und ist nunmehr uneingeschränkt zugänglich.

FORSCHUNGSSTELLE FÜR RECHTSQUELLENERSCHLIESSUNG (FRQ)

Seit 1864 gibt es an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) rechtshistorische Kommissionen, in denen Professoren der Universität Wien stets federführend tätig waren. Heute besteht die „Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs (KRGÖ)" aus 15 ehrenamtlich tätigen RechtshistorikerInnen der Universitäten Wien, Graz, Linz, Innsbruck und Salzburg; von Seiten des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte der Universität Wien gehören ihr Olechowski als Obmann sowie Kohl, Neschwara und Reiter-Zatloukal als Mitglieder an.

2003–2012 verfügte die KRGÖ über einen (kleinen) Mitarbeiterstab, der 2012 im Rahmen einer Strukturreform der ÖAW an die Universität Wien abgetreten wurde, wo zunächst eine Abteilung des Instituts für Rechts- und Verfassungsgeschichte geschaffen wurde, aus welcher 2016 die „Forschungsstelle für Rechtsquellenerschließung (FRQ)" hervorging. Nähere Informationen unter http://www.rechtsgeschichte.at
KRGÖ und FRQ kooperieren insbesondere bei der Herausgabe und Redaktion der peer reviewten Zeitschrift „Beiträge zur Rechtsgeschichte Österreichs – BRGÖ", die zweimal jährlich sowohl online als auch gedruckt im Verlag der ÖAW erscheint, sowie bei der Herausgabe von Rechtsquellen in der Reihe „Fontes rerum Austriacarum III: Fontes iuris", die bei Böhlau erscheinen. Im Berichtszeitraum erschien in dieser Reihe der Teilband 10/5, herausgegeben von Gerhard Jaritz und Christian Neschwara, der die Eintragungen der Wiener Stadtbücher aus den Jahren 1418–1421 enthält (siehe oben im Publikationsverzeichnis), sowie, als Band 26, eine Edition der Tiroler Landesordnungen von 1526, 1532 und 1573, herausgegeben von Josef Pauser und Martin Schennach.

Gemeinsam mit den Universitäten Linz und Graz beteiligen sich KRGÖ und FRQ auch am FWF-Projekt „Der Vertrag von Saint Germain" (siehe oben unter „Drittmittelprojekte").

Die FRQ kooperiert ferner mit der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen im Rahmen eines Langzeitprojekts zur Erschließung der Akten des kaiserlichen Reichshofrates. Im Berichtszeitraum erschien hier ein Band, der aber schon das Datum 2019 trägt und daher erst im kommenden Jahresbericht vorgestellt werden wird.

Die FRQ kooperiert drittens mit der Bundesstiftung „Hans Kelsen-Institut". Im Rahmen dieser Kooperation erschien im Berichtszeitraum der Band 39 der Schriftenreihe des Hans Kelsen-Instituts, herausgegeben von Clemens Jabloner, Jan Kuklik und Thomas Olechowski (siehe oben im Publikationsverzeichnis).

TÄTIGKEITSBERICHT 2018

FORSCHUNGSCLUSTER JÜDISCHES HEILIGES RÖMISCHES REICH (JHRR)

Der Forschungscluster „Jüdisches Heiliges Römisches Reich (JHRR)“ erforscht die Geschichte der Juden als Geschichte von Zwischenräumen eines polyzentrischen politischen, rechtlichen und sozialen Systems.

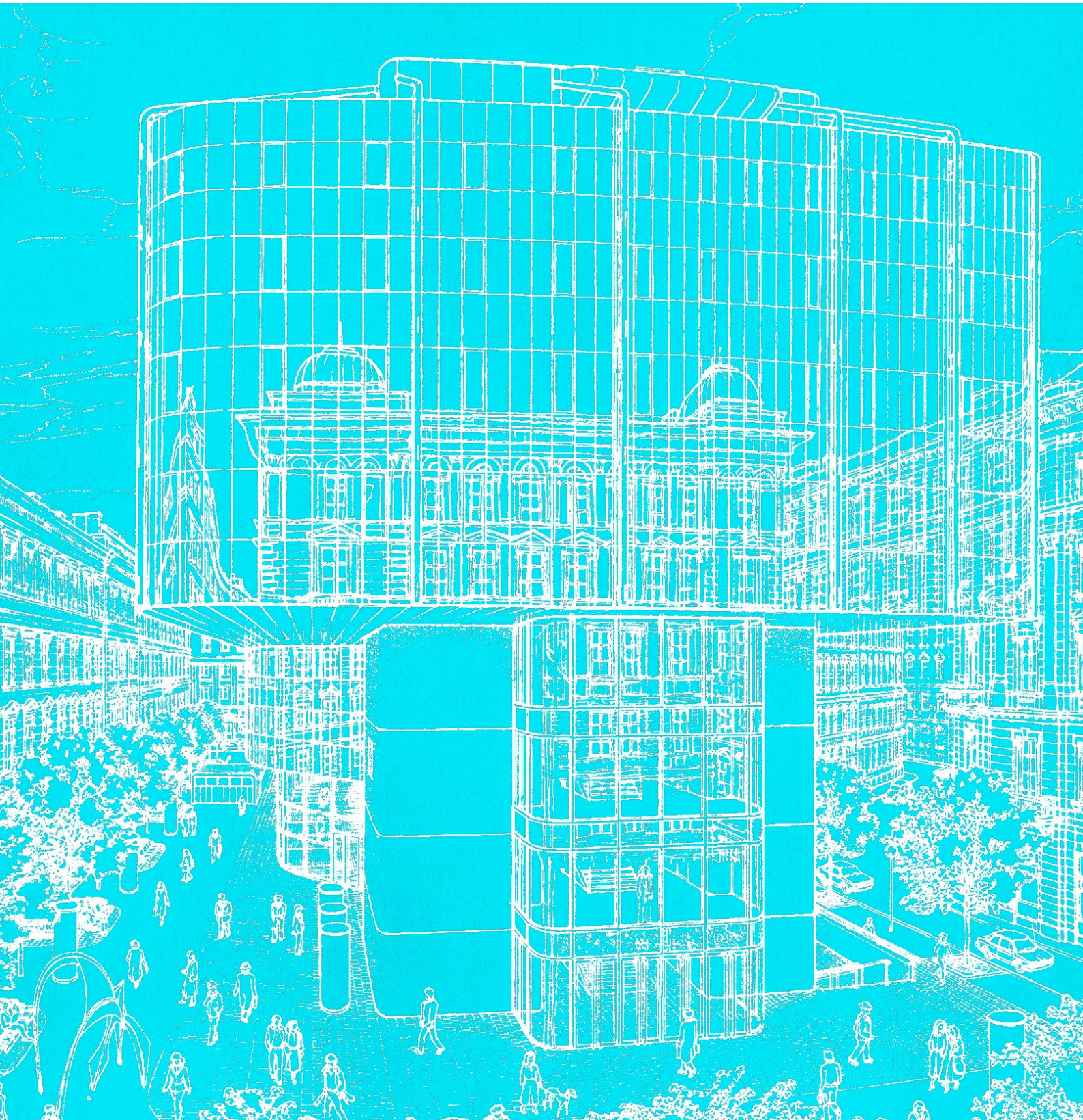
Die jüdische Geschichte des 1806 untergegangenen Heiligen Römischen Reichs stellt die Forschung vor mindestens ebenso große Rätsel wie die Geschichte des Reichs selbst. Trotz zahlreicher Arbeiten zur Geschichte der jüdischen Lebenswelten sind viele Fragen, gerade auch solche grundsätzlicher Natur, unbeantwortet geblieben. Primäres Ziel des Forschungsclusters „Jüdisches Heiliges Römisches Reich“ ist eine Neuinterpretation der Geschichte der Juden vor dem Hintergrund neuer Entwicklungen in der Reichsgeschichte. Daneben versprechen die im Rahmen des Clusters durchgeführten Arbeiten auch einen innovativen Zugang zur Reichsgeschichte.

Die Arbeit des Forschungsclusters „Jüdisches Heiliges Römisches Reich“ hat drei Schwerpunkte: Grundlagenforschung, Theorie und Methode und die direkte Umsetzung der an „Frontiers of Research“ gewonnenen Ergebnisse in die Lehre. Mit der Rekonstruktion und Analyse der jüdischen Betreffe des Reichshofrats leistet der Cluster einen Beitrag zur Grundlagenforschung. Fragen von Theorie und Methode sind vor allem Gegenstand des Teilprojekts „Jüdische Begriffsgeschichte“. Der Umsetzung neuer Forschungsergebnisse in der Lehre dient die jährlich mit wechselnden Schwerpunktthemen veranstaltete Sommerakademie des Clusters, der Ius Commune Moot Court – Kaiserlicher Reichshofrat/Ius Commune Moot Court – The Imperial Aulic Council, der Historical Jewish Law Moot Court – The Prague Rabbinic Tribunal sowie weitere Lehrangebote an den am Cluster beteiligten Universitäten. Ende August 2018 ist der Forschungscluster vom Hanuschhof in das Juridicum umgezogen.

Nähere Informationen zu Teilprojekten, Kooperationspartnern und Ergebnissen sind abrufbar unter:
https://jhrr.univie.ac.at/

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte
Schottenbastei 10–16
A-1010 Wien

Redaktion:
Elke Maria Pani, Univ.-Prof. Dr. Miloš Vec

Satz:
Elke Maria Pani

Layout:
Elke Maria Pani